

Fazit nach dem letzten Spieltag der ersten Halbserie:

BFC Dynamo und 1. FC L setzten sich weiter ab!



Szene aus Jena gegen Dresden mit Penzel, Minge, Brütigam, Schmiecher und Sammer. Endstand: 1 : 1. Foto: Thonfeld

Alles deutet nun darauf hin, daß die Auswärts-sieger von Karl-Marx-Stadt und Riesa die Titelentscheidung 86/87 unter sich ausmachen ● Leichtes Aufatmen bei der Frankfurter Vorwärts-Elf und Cottbus nach ihren Heimerfolgen über 1. FC Magdeburg, Brandenburg ● 1. FC Union gab die „Rote Laterne“ mit dem 0 : 0 gegen Aue an den in Erfurt klar 0 : 3 unterlegenen Aufsteiger Bischofswerda ab.

Spitzenreiter hatten Sorgen

Die führenden Mannschaften der Liga-Staffeln wurden vor der Winterpause noch einmal hart gefordert. Der FC Hansa Rostock löste die Aufgabe im Lokalderby mit Schiffahrt/Hafen nur knapp 2 : 1, der HFC gab beim 2 : 2 in Gera sogar einen Zähler ab. Keine Frage: Spannung ist weiterhin garantiert.

Und ab 28. Februar 1987 geht es in der Oberliga und Liga dann wieder um Punkte!



UNSER STANDPUNKT

In zehn Tagen ist es wieder soweit. Auf den Gabentischen werden viele Geschenke liegen. Der Ball wird nicht fehlen. Gut so. Auf der 6. Tagung des Bundesvorstandes des DTSB der DDR letzten Donnerstag in Berlin wurde der Kinder- und Jugendsport wieder ins Zentrum der Überlegungen gerückt. Nicht zufällig.

Noch mehr Anstrengungen müssen unternommen werden für eine regelmäßige außerunterrichtliche sportliche Betätigung möglichst aller Kinder und Jugendlichen – und dies auf einem höheren Niveau. Es ist von größter Wichtigkeit, daß sich die junge Generation über die zwei obligatorischen Stunden Sport in der Schule hinaus drei bis vier weitere Stunden pro Woche mit dem Sport beschäftigt. Denn das Ziel heißt: Gesundheit und Leistungsfähigkeit für ein ganzes Leben.

Die Spartakiadebewegung ist eine der bewährten Methoden auf diesem Weg, bekanntlich Mitte der sechziger Jahre eben mit der Hoffnung in Gang gesetzt, den Schulsport sinnvoll zu ergänzen. Inzwischen reicht die Spartakiade allein nicht aus. Neue Ideen und neue Initiativen sind gefragt. Alle Sektionen müssen sich um den Kinder- und Jugendsport kümmern, stets dafür ein offenes Ohr und offene Türen haben.

Sport über das runde Leder zu einer runden Sache geworden.

Aber sind wirklich schon alle Möglichkeiten erschöpft? Noch ist die Zahl der Sektionen ohne Kinder- und Jugendabteilung erheblich. Und Fußballsektionen fehlen leider nicht immer in dieser Bilanz. Der Bundesvorstand hat im Bestreben, hilfreiche Hinweise zu geben, an eine alte Weisheit erinnert: Er-

Leistungen der Besten zu verallgemeinern und konkret zu helfen, auf das richtige Schrittmaß zu kommen, wo es noch nicht der Fall ist": Dabei gewinnt der Erfahrungsaustausch weiter an Bedeutung. Es gibt bei uns noch zu viele Unterschiede zwischen dem, was wir machen, und dem, was machbar ist.

Das betrifft Unterschiede zwischen Bezirken, Kreisen, Gemeinschaften – und nicht zuletzt auch Fußballklubs –, die häufig unter ähnlichen oder gleichen Bedingungen abweichende Ergebnisse erzielen. Hier gilt es, sich auf die Besten zu orientieren, ihre Erfahrungen zum Allgemeingut zu machen und von dieser Position aus weiter nach vorn zu streben.

Bälle zu verschenken ist gut so. Noch besser wird es sein, überall am Ball zu bleiben.

Am Ball bleiben

Von Dieter Wales

Der DFV der DDR kann für sich in Anspruch nehmen, dabei jahrzehntelang ein Schrittmacher gewesen zu sein. Vielen Kindern, die längst Väter oder Opas sind, ist die Liebe zum

fahrungsaustausch ist die billigste Investition.

Manfred Ewald folgte aus dem 3. Plenum des Zentralkomitees der SED, wo Erich Honecker angeregt hatte, „die

POST '86

Thalenser Vorhaben

Mit 636 Mitgliedern sind die Fußballer die mit Abstand größte Sektion der BSG Stahl Thale, die mehr als 3 000 Mitglieder hat. Auf ihrer Delegiertenkonferenz konnten sie auf einige recht beachtliche Erfolge verweisen. Der Blick geht aber weiter voraus. Die nächsten Ziele wurden im Sportplan für das Jahr 1987 fixiert. So sollen, um die Nachwuchsarbeit weiter zu verbessern, die Patenschaftsverträge mit den Schulen der Stadt erneuert und erweitert werden. Alle Aktiven über-

Nachdem die FDJ-Fußballauswahl des Braunkohlenwerkes Welzow in diesem Jahr selbst genügend aktiv am Ball war, lud die FDJ-Leitung sie als besondere Anerkennung zum EM-Qualifikationsspiel unserer Nationalmannschaft gegen Frankreich nach Leipzig ein, was natürlich auch mit einem Besuch der 29. Zentralen Messe der Meister von morgen verbunden wurde. Das war für uns alle – wir waren 14 Sportfreunde, darunter der Sekretär der Jugendorganisation von Moçambique im BKW Welzow – ein besonderes Erlebnis, denn viele kannten bisher das Zentralstadion nur aus dem Fernsehen. Das Spiel unserer Auswahl und die gesamte Atmosphäre haben uns begeistert. Schade nur, daß wir kein Tor bejubeln konnten. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. Da werden wir wieder unter den Zuschauern sein.

Manfred Grüneberg, Hoyerswerda, Sekretär der Zentralen FDJ-Leitung des BKW Welzow

Statistik-Fanklub wäre doch auch nicht schlecht. Meine Anschrift: Leutewitzer Ring 15/301, Dresden, 8038.

Uwe Richter, Dresden

hausen 646 : 578, 9. Post Neubrandenburg 645 : 527, 10. Vorwärts Neubrandenburg 628 : 494.

Ralf Meier, Prenzlau

WAHLELAN

16 Jahre erfüllen die Bedingungen für das Sportabzeichen, vorrangig in Gold und Silber. Die guten sportlichen Beziehungen zu den benachbarten Gemeinschaften mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung, sollen ausgebaut werden, um gemeinsam die Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade im Jahr der XI. Kinder- und Jugendspartakiade und des VIII. Turn- und Sportfestes in Leipzig zu einem besonderen Höhepunkt zu gestalten.

Klaus Vogeley, Thale

Döbelner Tradition

Eine schöne Tradition des KFA Döbeln und fester Bestandteil des jährlichen Arbeitsplanes ist die Weiterbildung der Schiedsrichter des Kreises. Sie fand jüngst bereits zum 15. Male in der Jugendherberge „Katja Niederkirchner“ in Waldheim statt, gab erneut viele Impulse. Besonders herzlich begrüßter Gast war diesmal der junge Oberliga-Schiedsrichter Thomas Eßbach aus Leipzig, der mit seinen interessanten Ausführungen sehr zum guten Gelingen beitrug.

Günter Möbius, Berlin

Wir kommen wieder

Wir haben zwar gegen Frankreich nur 0 : 0 gespielt, aber was unsere Nationalmannschaft geboten hat, das kann sich schon wieder sehen lassen. Um ihre Zukunft ist mir nicht bang. Beim nächsten Spiel bin ich auf jeden Fall wieder dabei.

Joachim Klose, Kaltennordheim

Statistik-Fan

Die zwei Hefte „Pokal“ und „Tooor“, die in diesem Jahr als Sonderillustrierten in den Handel kamen, haben mich begeistert. Sie ließen auch die Herzen der Fußball-Statistiker höher schlagen. Auch das Büchlein „Fußball informativ“ des Sportverlages gefällt mir und ist sehr interessant. Sicherlich gibt es auch Anregungen, wie man dieses oder jenes, z. B. was die B-Auswahl, die Olympiastatistik und den Nachwuchs betrifft, noch ausführlicher behandeln könnte. Als Statistik-Fan suche ich andere Hobby-Fußballstatistiker zum Austausch. Ein

Staßfurter suchen Partner

Unser Fanklub Staßfurt-Nord des 1. FC Magdeburg hat kürzlich an einem Fanklubturnier in der Bezirksstadt teilgenommen. Für die großartige Organisation möchten wir dem Klub auch von dieser Stelle aus ganz herzlich danken. Unser sportliches Abschneiden war leider nicht so erfolgreich. Wir sind in der Vorrunde am späteren Sieger, dem Fanklub Cochstedt, gescheitert, allerdings erst in den letzten Sekunden mit 0 : 1. Auf künftige Turniere möchten wir uns besser vorbereiten, auch mit anderen Fanklubs in Verbindung treten. Wer schreibt uns?

René Nebel, Straße der Völkerfreundschaft 3, Staßfurt, 3250

Die besten Ligamannschaften

Dank „Fußball informativ“ war es mir möglich, eine „ewige“ Liga-Tabelle von 1950/51 bis 1985/86 aufzustellen. Das sind die ersten zehn Mannschaften: 1. Wismut Gera 973 : 605 Punkte, 2. Stahl Eisenhüttenstadt 776 : 578, 3. Dynamo Eisenhüttenstadt 774 : 756, 4. Vorwärts Stralsund 721 : 423, 5. Energie Cottbus 707 : 337, 6. Chemie Zeitz 702 : 656, 7. Dynamo Schwerin 675 : 557, 8. Motor Nord-

Die besondere Frage

Neuer JEM-Modus

Nach dem großartigen Erfolg unserer Juniorenauswahl bei der Europameisterschaftsendrunde die Jugoslawien beschäftigt man sich natürlich mehr mit dieser Mannschaft. Dabei tauchen einige Fragen auf. Wer war für die Vor- und Endrunde teilnahmeberechtigt? Walter Fritsch im ersten Jahr und dann Eberhard Vogel haben als Trainer fast völlig verschiedene Mannschaften eingesetzt. Sammer, Steinmann und Kracht, der dann bei der Endrunde leider wegen Verletzung nicht zur Verfügung stand, waren jedoch in beiden Vortretungen dabei. Nach welchem Modus wird die Junioren-Europameisterschaft ausgetragen?

Dietmar Dietel, Grimma

Die Junioren-Europameisterschaft wird seit 1984 im Zwei-Jahres-Rhythmus mit einer abschließenden Endrunde im Herbst ausgetragen. Beim ersten Wettbewerb in dieser Form waren als Übergangslösung zwei Juniorenjahrgänge zugelassen. Die erste Hälfte der Vorrunde bestritten Spieler, die in dieser Saison nach dem 1. August – das ist der internationale Stichtag – 18 Jahre wurden. Die Rückspiele wurden dann vom folgenden Jahrgang bestritten. Matthias Sammer, Rico Steinmann und Torsten Kracht schafften bereits als jüngere den Sprung in die Juniorenauswahl, waren so in beiden Jahrgängen und dann natürlich auch bei der Endrunde vertreten. Bei der EM 1986–88 und dann auch künftig startet die Mannschaft, die im Mai als „U 16“ an der Jugend-Europameisterschaft teilgenommen hat und dann mit Saisonbeginn in den Juniorenbereich aufrückt. Dieser „U 16“ – Jahrgang der geraden Jahreszahlen bestreitet in den beiden folgenden Jahren die Junioren-EM, während die ungeraden „U 16“-Jahrgänge keinen Wettbewerb mehr haben.

phi.



Wenn er sich einsetzt, dann engagiert und mit seiner ganzen Persönlichkeit: Bruno Pezzey, Nationalspieler Österreichs. Dieser Tage ist der Name des kopfballstarken Abwehrstrategen wieder einmal in die Schlagzeilen geraten, doch ging es diesmal nicht um ein Fußballspiel, wohl aber um eine große Abwehrleistung – gegen die nukleare Rüstung. Gemeinsam mit anderen österreichischen Sportlern, so Skisprung-Olympiasieger Anton Innauer, unterschiedlich Pezzey eine von der österreichischen

Friedensbewegung initiierte Erklärung zur Einstellung aller Kernwaffenversuche. „Das Wettrüsten bedroht die Existenz der gesamten Menschheit. Es muß unverzüglich eingestellt werden!“ Tausende Österreicher haben bislang ihren Namenszug unter die Erklärung gesetzt.

Und auch dies ist bemerkenswert: In der BRD bekannte sich der Bremer Nationalspieler Rudi Völler zum Engagement für die Abrüstung. In Hamburg beschloß die Aktionskonferenz bundesdeutscher Sportler eine weitere Friedensinitiative, den Start einer Friedensstaffette von Flensburg bis zur Zugspitze.

Pezzey und Völler, nur zwei einer Millionenbewegung gegen Atomrüstung, SDI, für den Frieden.





Klare Tabellenkonturen Wismut Aue nun Dritter

- Energie Cottbus-Stahl Brandenburg 2 : 0 (1 : 0)
- FC Karl-Marx-Stadt-BFC Dynamo 1 : 2 (0 : 1)
- FC Vorwärts Frankfurt (O.)-1. FC Magdeburg 1 : 0 (1 : 0)
- FC Rot-Weiß Erfurt-Fortschritt Bischofswerda 3 : 0 (1 : 0)
- Dynamo Dresden-FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (0 : 1)
- Stahl Riesa-1. FC Lok Leipzig 1 : 3 (1 : 0)
- 1. FC Union Berlin-Wismut Aue 0 : 0

● Einen derart ausgeprägten Titel-Zweikampf erlebten wir zuletzt vor 12 Jahren, als '74/75 Jena (22 : 4) und Magdeburg (21 : 5) zur Halbzeit klare Spitzenpositionen vor Riesa (16 : 10) und Dresden (15 : 11) einnahmen. Am Ende setzte sich der 1. FCM als Meister durch, die Zeiss-Städter belegten Platz 2. Alles Geschichte, Schnee von gestern, denn seit '80/81 ließ Titelverteidiger BFC Dynamo der inoffiziellen Herbstmeisterschaft stets auch den Titelgewinn folgen! Das ist die Elle, mit der gemessen wird, wengleich uns das Duell BFC kontra Lok wenigstens jenes dramatische, interessante Fluidum verspricht, in das einzugreifen wir auch von weiteren profilierten Klubs erwartet hatten. Das Wort „Verfolger“ trifft nicht mehr den Kern der Dinge. Wismut Aue, der sensationelle Dritte, und vier Klubs sind höchstens noch auf Platz 3 fixiert.

● Am Tabellenende verbesserten der FCV und Cottbus mit Heimsiegen ihre prekäre Situation. Auch der 1. FC Union schöpfte etwas Luft, gab die „Rote Laterne“ an Bischofswerda ab, während Riesa nach der zweiten Heimmiederlage nun Vorletzter ist. Jeder hofft auf den Klassenerhalt – wir vor allem im Frühjahr auf ein Frühlings- (und Niveau-)Erwachen.

● Beginn der 2. Halbserie: 28. Februar 1987



Mit seinen drei Treffern gegen Bischofswerda sicherte Vlay (rechts) den vom Ergebnis her klaren Sieg über Fortschritt Bischofswerda, aber eine überzeugende spielerische Leistung lag ihm keinesfalls zugrunde. Links Bekker, der überlaufen wird. Foto: Kiesel

Fakten und Zahlen

- 53 800 Zuschauer (7 686 ♂) vergrößerten die Gesamtresonanz auf 817 050 (8 978 ♂) Besucher. Das sind 157 200 weniger als im Vorjahr (974 250/10 706 ♂).
- 15 Tore (2,14 ♂) erhöhten die Gesamttrefferausbeute auf 224 (2,46 ♂). Das sind 33 weniger als 1985/86 (257/2,82 ♂).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Scholz (1. FC Lok/der 9. seiner Elf), Schilling (Jena/der 8.), Illing (FCV/der 11.) und Lempke (Energie/der 6.).
- Zum erstmalig eingesetzt: Majetschak (1. FC Lok/der 20. im Aufgebot), Lesser (FC Carl Zeiss/der 22.), Kunze (Fortschritt/der 17.) und Färber (Wismut/der 19.).
- Verwarnt wurden 24 Akteure: Hennig, Geißler, Leonhardt (alle Riesa), Liebers, Majetschak (beide 1. FC Lok), Birner, Bähringer (beide FCV), Pastor, Rohde (beide BFC), Döschner, Stübner (beide Dresden), Schilling, Schmieder (beide FC Carl Zeiss), Vogel (Energie), Gumtz, Pahlke, Ringk (alle Brandenburg), Berschuck (FC Rot-Weiß), Merkel, Beckert (beide Fortschritt), Stahmann (1. FCM), Reinhold (1. FC Union) sowie Mothes und Weiß (beide Wismut).
- Nach dem dritten „Gelb“ pausieren zum Auftakt der Rückrunde: Hennig, Bähringer, Pahlke und Beckert.
- Häfner (Dynamo Dresden) absolvierte sein 365. Meisterschaftsspiel. Er zog damit auf Platz 9 der „ewigen Bestenliste“, vorbei an H. Erler (Aue/359 Spiele), Kurbiweit (Jena/352). Häfner verwandelte den ersten Eckball direkt.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Ø
1. Müller (1. FC Lok)	82	13	6,31
2. Heyne (1. FCM)	79	13	6,07
Zimmer (Brandenburg)	79	13	6,07
4. Backs (BFC Dynamo)	78	13	6,0
5. Thom (BFC Dynamo)	77	12	6,41
6. Stahmann (1. FCM)	76	12	6,33
7. Rohde (BFC Dynamo)	76	13	5,84
Wuckel (1. FCM)	76	13	5,84
9. Liebers (1. FC Lok)	75	13	5,77
Boden (Stahl Riesa)	75	13	5,77
11. Rudwaleit (BFC Dynamo)	74	13	5,69
Weißflog (Wismut Aue)	74	13	5,69
Bähringer (FCV)	74	13	5,69
Wienhold (FCV)	74	13	5,69
15. Schößler (1. FCM)	73	12	6,08
16. Krauß (Wismut Aue)	72	13	5,54
17. Vogel (Energie)	71	13	5,46
Klimpel (Fortschritt)	71	13	5,46
19. Pastor (BFC Dynamo)	70	13	5,38
Hause (FCV)	70	13	5,38

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Backs (BFC Dynamo)	11	—	7	4	13
Pastor (BFC Dynamo)	11	1	7	4	13
3. Thom (BFC Dynamo) +1	7	—	2	5	12
4. Peschke (FC Carl Zeiss)	6	1	5	1	12
5. Liebers (1. FC Lok) +1	6	1	4	2	13
6. Minge (Dynamo Dresden)	5	—	4	1	13
Wuckel (1. FCM)	5	—	4	1	13
8. Vlay (FC Rot-Weiß) +3	4	—	3	1	8
9. Windelband (1. FCM)	4	—	2	2	11
10. Kirsten (Dynamo Dresden)	4	—	2	2	12
Sammer (Dynamo Dresden)	4	—	4	—	12
12. Mothes (Wismut Aue)	4	—	2	2	13
Bittner (Wismut Aue)	4	—	2	2	13
Halata (1. FCM)	4	—	2	2	13
Busse (FC Rot-Weiß)	4	—	4	—	13
Drabow (Energie) +1	4	1	3	1	13

	Sp. g. u. v.					Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele					Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore				Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	13	10	2	1	36:8	+28	22:4	7	5	1	1	21:4	11:3	6	5	1	—	15:4	11:1
2. 1. FC Lok Leipzig (P/2.)	13	9	2	2	20:8	+12	20:6	6	5	1	—	11:4	11:1	7	4	1	2	9:4	9:5
3. Wismut Aue (4.)	13	6	4	3	18:12	+6	16:10	6	4	1	1	10:4	9:3	7	2	3	2	8:8	7:7
4. Dynamo Dresden (6.)	13	4	7	2	20:12	+8	15:11	6	4	2	—	15:4	10:2	7	—	5	2	5:8	5:9
5. 1. FC Magdeburg (3.)	13	6	3	4	21:16	+5	15:11	7	5	1	1	13:6	11:3	6	1	2	3	8:10	4:8
6. FC Rot-Weiß Erfurt (7.)	13	5	5	3	18:13	+5	15:11	6	3	3	—	10:4	9:3	7	2	2	3	8:9	6:8
7. FC Karl-Marx-Stadt (5.)	13	4	7	2	17:15	+2	15:11	7	3	3	1	10:8	9:5	6	1	4	1	7:7	6:6
8. FC Carl Zeiss Jena (9.)	13	4	4	5	16:18	-2	12:14	7	3	2	2	10:10	8:6	6	1	2	3	6:8	4:8
9. Stahl Brandenburg (8.)	13	4	4	5	11:16	-5	12:14	6	3	2	1	9:5	8:4	7	1	2	4	2:11	4:10
10. FC Vorwärts Frankfurt/O. (11.)	13	2	5	6	8:17	-9	9:17	6	2	2	2	6:8	6:6	7	—	3	4	2:9	3:11
11. Energie Cottbus (N/13.)	13	4	1	8	12:23	-11	9:17	7	4	—	3	9:8	8:6	6	—	1	5	3:15	1:11
12. 1. FC Union Berlin (14.)	13	2	4	7	10:24	-14	8:18	7	1	4	2	5:7	6:8	6	1	—	5	5:17	2:10
13. Stahl Riesa (10.)	13	2	3	8	9:20	-11	7:19	6	2	2	2	6:6	6:6	7	—	1	6	3:14	1:13
14. Fortschritt Bischofswerda (N/12.)	13	2	3	8	8:22	-14	7:19	7	2	3	2	5:6	7:7	6	—	—	6	3:16	0:12

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



Die Spitzenreiter nach Abschluß der 1. Halbserie 86/87

Titelverteidiger BFC Dynamo sicherte sich bereits vorzeitig den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters. Auf unserem Bild erkennen wir, hintere Reihe von links: B. Schulz, Maek, Reich, Ernst, Trieloff, Troppa; mittlere Reihe von links: Trainer Bogs, Fügner, Grether, Brestrich, Rohde, Rudwaleit, Kostmann, M. Schulz, Küttner, Ksienzyk, Trainerassistent Hall; untere Reihe von links: Doll, Thom, Pastor, Backs, Kaehlitz, Belka. Aus den Reihen des Tabellenführers kommen mit Pastor und Backs auch die derzeit erfolgreichsten Torschützen der Oberliga (rechts vor dem Spiel beim FCK), während Nationalmannschaftskapitän Müller vom 1. FC Lok Leipzig, nebenstehend wie immer konzentriert bei der Sache, in der fuwo-Punktwertung Platz 1 einnimmt.

Fotos: Anders, Wagner (2)

FC Karl-Marx-Stadt	1 (0)
Berliner FC Dynamo	2 (1)

Nur ihre Ziele deckten sich

Von
Horst Friedemann

FCK (blau-weiß): Kompalla 5, Bähringer 4, Birner 5, Köhler 6, Fankhänel 6, A. Müller 5, Keller 5, Heidrich 6, Steinmann 5, Glowatzky 6, Persigehl 5 (ab 63. Illing 4) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Werner.

BFC (weinrot): Rudwaleit 7, Ronde 7, Ksienzyk 5, Reich 6, B. Schulz 6, Fügner 5, M. Schulz 5 (ab 75. Köller 4), Backs 6, Thom 7, Pastor 5, Doll 7 — (im 1-4-3-2); **Trainer:** Bogs.

Torfolge: 0 : 1 Doll (44.), 0 : 2 Thom (46.), 1 : 2 Illing (85.); **Zuschauer:** 13 000. — **Torschüsse:** 15 : 5 (6 : 2); **verschuldete Freistöße:** 19 : 26 (9 : 14); **Eckbälle:** 3 : 5 (1 : 1); **Chancen:** 8 : 5 (4 : 2); **Verwarnungen:** Birner, Bähringer sowie Pastor (alle wegen Foulspiels), Rohde (wegen unsportlichen Verhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Habermann, Demme (beide Sömmerda). Man muß nicht immer unbedingt auf Ballhöhe sein, um ein emotionsgeladenes, tempo- und zweikampfscharfes Spiel sicher über die Zeit zu bringen. Bahrs schaffte es mit seiner Ruhe, seinem bestimmten Auftreten frei von jeglicher Nervosität. Er piff von Anbeginn „kleinlich“ (bis hin zu Einwürfen), hielt so die Flamme der Emotionen klein, wenigstens auf dem Spielfeld.

Ein Zitat vorweg: „Beim FCK hatten wir noch nie einen leichten Stand. Diesmal nun gar...?“ Die Feststellung von Jürgen Bogs mündete in ein Fragezeichen. Angesichts der Tatsache, daß dieser FCK mit erfreulichem Trend zu klaren Spielkonturen seit einem Jahr zu Hause von niemand bezwungen werden konnte, schien Respekt schon angebracht. „Wir wollen gewinnen, aber mit einem Remis wäre ich auch nicht unzufrieden.“ Des Berliner Trainers klar formuliertes Ziel bezog Heinz Werner auf den Buchstaben fast auch auf seine Mannschaft.

An diesen Absichten machten Auftreten und Spielweise beider Kontrahenten keinerlei Abstriche. Wenngleich sie unterschiedlich zu Werke gingen. Die Gastgeber von Anbeginn stürmisch offensiv. Den BFC unter Druck setzen, hieß die Devise. Und Heinz Werner hatte dafür auch noch eine taktische Überlegung parat.

Hinter die Doppelspitze Glowatzky/Persigehl sollte sich Heidrich schieben, stets zum Sprung nach vorn bereit. Dies klappte auch, denn wie beabsichtigt mußte der BFC seine Viererkette vor Libero Rohde lockern. B. Schulz trat heraus. „Heidrich machte zusehends das Spiel“, monierte Jürgen Bogs. Aber trotz gelegentlicher Unsicherheiten in der Abstimmung bei der Übergabe („Die Variante unserer Raumdeckung klappt noch nicht perfekt“, so der BFC-Trainer), der FCK nutzte dies zu selten zum Durchstoß in die Strafraumtiefe.

Vergeblich, die BFC-Abwehr mit dem sicheren Rudwaleit, einem souveränen Rohde und dem kopfballstarken Reich machten das Zentrum dicht. „Beherrscht, unterkühlt“, nannte FCK-Trainer Heinz Werner die BFC-Spielweise. Tatsächlich gefährdete er nur einmal das Gehäuse von Kompalla (Thom ans Außennetz/9.), bevor es in der 44. „klin-

gelte“. Ein gleichermaßen überraschender wie perfekter Zug. Thom, der Bähringer den Ball abjagte, Birner düpierte, spielte Doll an, und aus vollem Lauf wuchtete er nach geschmeidigem Schwenk das Leder ins Netz. Nach dem Wiederanpiff noch ein solches Husarenstück, von M. Schulz eingeleitet, diesmal von Doll auf Thom gespielt, von diesem genauso beherzt, perfekt abgeschlossen.

Das ging an die FCK-Nerven. 20 Minuten herrschte ein Durcheinander vor, das dem BFC Chancen auch zum 3 : 0 bot. Aber durch geschickte Einwechslungen unterstützt kam die Schlußoffensive des FCK mit Kopfbalanchancen für Glowatzky, A. Müller, Heidrich. Da jedoch stand Rudwaleit in voller Länge. Es gelang nur noch der Anschluß- (Direktschuß Illings nach Eingabe von Fankhänel), zu spät, um den fünften BFC-Sieg im sechsten Auswärtsspiel der Saison zu verhindern.



Zwei offensivstarke Akteure im Kampf gegeneinander: Ksienzyk, der flankt, sowie Fankhänel. Foto: Wagner



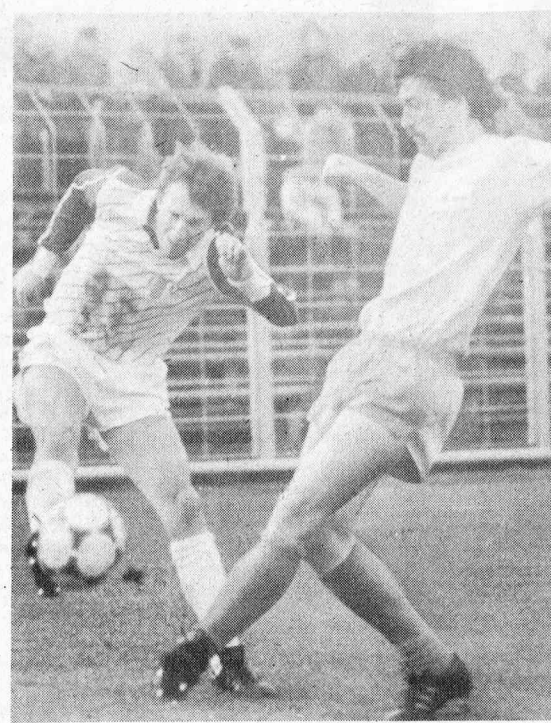
Persigehl von der gastgebenden Elf köpft den Ball im Sprung vor seinem Berliner Kontrahenten B. Schulz. Foto: Kruczynski



Aus kurzer Entfernung zieht Drabow den Ball zum 1:0 für Energie an Schlußmann Zimmer vorbei ins Brandenburger Tor.



Der Cottbuser Lehmann behauptet sich in diesem Kopfballduell gegen die Stahl-Akteure Pahlke und Jeske eindeutig. Fotos: Thomas (2)



Immer wieder um entlastende Aktionen bemüht war Wismut beim 1. FC Union. Kunde schlägt den Ball vor Reinhold nach innen. Foto: Kilian

Energie Cottbus	2 (1)
Stahl Brandenburg	0

Die „Arbeitsbiene“ stach zu

Von
Sascha Stolz

Energie (weiß-rot/weiß): Schwerdtner 5, Vogel 5, Rath 5, Melzig 6, Pohland 6, Lempke 8, Drabow 5, Irrgang 4 (ab 68. Reiß 4), Lehmann 5 (ab 68. Wolf 3), Fandrich 4, Lindemann 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Bohla.

Stahl (blau-hellblau): Zimmer 6, Ringk 4, Märzke 4, Pahlke 5, Demuth 3, Gumtz 5, Lange 4 (ab 46. Schoknecht 4), Uecker 4 (ab 68. Kirchner 2), I. Pfahl 4, Voß 5, Jeske 4 (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kohl.

Torfolge: 1:0 Drabow (31.), 2:0 Lempke (71.); **Zuschauer:** 6 100. — **Torschüsse:** 15:7 (8:2); **verschuldete Freistöße:** 17:15 (6:9); **Eckbälle:** 7:4 (6:2); **Chancen:** 10:3 (7:1); **Verwarnungen:** Vogel sowie Gumtz, Pahlke (alle wegen Foulspiels) und Ringk (wegen Meckerns).

Schiedsrichterkollektiv: P. Müller (Dresden), Haupt (Berlin), Prokop (Erfurt). Insgesamt eine gute Leistung, denn der Dresdner griff nach anfangs großzügiger Auslegung durch, als es angebracht war. Ein bißchen mehr Fingerspitzengefühl bei der Beurteilung von Zweikämpfen wäre manchmal jedoch ratsam gewesen. Stärkste Szene, als er nach Pahlkes Foul Vorteil laufen ließ, den Brandenburger erst bei der nächsten Spielunterbrechung verwarnte.

Er gehört ganz gewiß nicht zur Gilde der Torjäger. Ralf Lempke, der Cottbuser Kapitän, einer der wenigen, der aus früheren Oberligazeiten der Lausitzer übriggeblieben ist, gilt viel mehr als der fleißigste Arbeiter im Mittelfeld. Ihm ist kein Weg zu weit, stets kämpft der Schwarzschof bis zum Umfallen. Diesmal jedoch stach die „Arbeitsbiene“ zu — und wie! Nach einer Dublette mit dem eingewechselten Reiß jagte er das Leder von der Strafraumlinie hoch in den Winkel und erzwang damit die Entscheidung. Allerdings waren die Platzherren selbst daran schuld, daß sie bis zu diesem Sonntagsschuß zittern mußten.

Zwar verfiel Energie nicht in den Fehler der vergangenen Wochen, zu abwartend zu beginnen, „denn meist legten wir erst richtig los, als wir in Rückstand lagen“, wie Trainer Fritz Bohla monierte, doch als man nach einer Stunde eine Zwischenbilanz zog, stand auf der Habenseite ledig-

lich das Führungstor von Drabow, der nach einer Kopfbalverlängerung von Melzig aus Nahdistanz vollendet hatte. Zu viele Möglichkeiten waren im Übereifer vergeben worden, auch wenn man in Betracht zieht, daß einige Male wirklich nur die berühmten Zentimeter fehlten, mit Zimmer zudem ein Mann im Stahl-Gehäuse stand, der den Gästen mit zahlreichen Paraden lange die Hoffnung auf einen Punktgewinn erhielt. Den Vorwurf, sich das Leben selbst unnötig schwer gemacht zu haben, müssen sich die Cottbuser Akteure allerdings gefallen lassen.

So schöpfte Stahl noch einmal Mut, obwohl man im Verlauf der ersten Hälfte dem K.o.-Schlag mehrfach schon recht nahe schien. Aber selbst in jeder Phase, als auf seiten der Lausitzer die Kräfte schwanden (Irrgang, Fandrich, Lehmann, auch bei Lindemann), folglich der Druck nachließ, vermochte sich Stahl nicht entscheidend in Szene zu setzen. „Ein-

fach zu viele, ja fast alle blieben heute unter Normalform, und somit war nichts zu gewinnen“, kritisierte ein restlos enttäuschter Trainer Peter Kohl. Das Bemühen war seinen Schützlingen gewiß nicht abzusprechen, aber in spielerischer Hinsicht blieben einfach zu viele Wünsche offen. Aus dem Mittelfeld (bekanntlich personell geschwächt) kamen überhaupt keine Impulse, vorn mühte sich Voß vergeblich, hatte zudem bei zahlreichen Freistößen aus guten Positionen kein Schußglück. Diese Mängel bewirkten, daß man der Wucht, der Entschlossenheit der Cottbuser Aktionen nur selten etwas entgegenzusetzen hatte. Hinzu kamen taktische Schnitzer (das Deckungsverhalten auf der linken Abwehrseite), so daß auch die sonst so sichere Abwehr phasenweise gewaltig ins Schwimmen geriet. Aus der Stahl-Sicht einzig positiv: die Entscheidung wurde lange hinausgezögert, bis einer kam, der doch sonst so selten trifft...

1. FC Union Berlin	0
Wismut Aue	0

Auf das falsche Pferd gesetzt?

Von
Andreas Baingo

1. FC Union (rot): Dahms 5, Weniger 4, Morack 4, Probst 5, Reinhold 5, Seier 5, Sattler 4, Förster 4, Roßdeutscher 2 (ab 46. Hirsch 3), Sirocks 5 (ab 84. Hovest 2), Unglaube 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Schäffner.

Wismut (weiß-weiß/lila): Weißflog 5, Färber 5, Münch 4, Konik 5, Krauß 5, Balck 5, Mothes 5, Weiß 5, Bittner 4 (ab 90. Einsiedel 1), Kunde 4, Bemme 5 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Speth.

Zuschauer: 5 000. — **Torschüsse:** 11:8 (6:4); **Eckbälle:** 10:5 (6:4); **verschuldete Freistöße:** 23:24 (10:10); **Chancen:** 14:11 (8:6); **Verwarnungen:** Reinhold sowie Mothes und Weiß (alle wegen Treterns).

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Hagen (Dresden), Fleske (Stralsund). In seinem 50. Oberliga-Punktspiel war der Magdeburger jederzeit Herr der Situation. Schnell und deshalb immer auf Ballhöhe — so entging dem Referee nichts. Er wurde gut unterstützt von zwei aufmerksamen Linienrichtern, die selbst beim häufigen Abseits stets richtig entschieden. Dem Strafstoß für Wismut ging allerdings keine Abseitsposition voraus. Völlig unverständlich deshalb die wütenden Proteste Wenigers bei Klaus Hagen.

Ein Lob für den Kontrahenten war bei Karl Schäffner in jüngster Vergangenheit stets eingeplant. Was bleibt einem Trainer aber auch anderes übrig, wenn seine Mannschaft zum wiederholten Male die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt? So sprach der knapp 55jährige davon, mit einem schwierigen Kontrahenten zu tun gehabt zu haben. Gleichfalls aber kritisierte der Union-Verantwortliche: „Die spielerische Seite kam bei uns nicht zum Durchbruch. Doppelpässe bezogen wir überhaupt nicht ein.“

Das Wollen hielt mit dem Können wieder einmal nicht Schritt. Dabei zogen die Unioner nach dem Wechsel ein wenig an, steigerten ihr Tempo vornehmlich in der Schlußphase, arbeiteten sich auch einige Gelegenheiten heraus, ohne Nutzen daraus zu ziehen. Zu unsicher, zu respektvoll wirkten die Gastgeber über weite Strecken der Partie. Das Fehlen von Kapitän Sträßer (drei Ver-

warnungen) allein konnte es wohl nicht sein, das die Wuhlheider so verunsichert hat. Fehlendes Selbstvertrauen ist schon weit eher als Grund für die wenig sehenswerte Partie zu nennen. Oder setzten die Köpenicker gar aufs falsche Pferd, als sie zu viel Respekt vor dem sicherlich auswärtstestierten Widerpart offenbarten?

Der Kontrahent stellte sich jedenfalls selbstbewußter vor, ohne über die volle Distanz zu überzeugen. Aber der junge Färber machte seine Sache als Libero-Stellvertreter Schmidts so gut wie Mothes mit seiner neuen Mittelfeldrolle immer besser vertraut zu werden scheint. Da auch andere ziemlich kraftvoll agierten (Krauß, Weiß, Bemme), zielstrebig zu Werke gingen, war der Teilerfolg verdienter Lohn. „Wann gab es das schon mal, daß wir bei ‚Halbzeit‘ sieben Auswärtspunkte hatten?“ fragte Harald Mothes viel-sagend.

Dabei hätte es gut und gern sogar noch einer mehr sein können, denn mit dem Strafstoß hatten die Auer die größte Möglichkeit zum Sieg. Seinen Fehlschuß kommentierte Jörg Weißflog so: „Das kann doch jedem passieren, oder?“ Sonderlich tragisch nahm diesen Lapsus in den Wismut-Reihen erstaunlicherweise niemand. Auch Hans Speth zog ein positives Fazit: „Immerhin setzten wir unsere gute Bilanz fort, spielten zunächst aus der Deckung ziemlich sicher und ließen uns nur nach dem Wechsel ein wenig zu sehr in die Defensive drängen.“

Einige leicht kitschige Situationen kamen deshalb noch zustande vor dem Weißflog-Kasten. Und der Schlußmann hatte auch noch Glück, als Seiers Kopfbal am Pfosten landete (66.). Alles andere jedoch war nicht dazu angetan, die Erzgebirgler in ihrer Ruhe und Abgeklärtheit sonderlich zu stören.

Dynamo Dresden 1 (0)
FC Carl Zeiss Jena 1 (1)

Risiko und Risikolosigkeit

Von
Wolf Hempei

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 5, Lieberam 6, Gerstenberger 4, Wude 4, Döschner 6, Häfner 5, Stübner 6, Pilz 4, Kirsten 5, Minge 5, Sammer 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Geyer.

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Bräutigam 5, Pittelkow 6, Schmiecher 5, Ludwig 6, Schilling 5, Stolz 4, Krause 5, Penzel 5, Raab 6, Zimmermann 4 (ab 89. Burow 1), Lesser 5 (ab 75. Biellau 2) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kurbjuweit.

Torfolge: 0 : 1 Schilling (19.), 1 : 1 Häfner (51.); **Zuschauer:** 16 000. — **Torschüsse:** 11 : 5 (7 : 2); **verschuldete Freistöße:** 22 : 25 (11 : 18); **Eckbälle:** 5 : 3 (4 : 0); **Chancen:** 7 : 4 (4 : 1); **Verwarnungen:** Döschner, Stübner sowie Schilling, Schmiecher (alle wegen Tretns).

Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meinungen), Gläser (Breitungen), Kiefer (Merseburg). Beide Mannschaften machten es dem Spielleiter nicht leicht. Supp pfiff mal kleinlich, dann wieder großzügig, unterband einige Male den Vorteil. So dämmte er nicht die zeitweilige Hektik, beruhigte Kampfnähe nicht im erforderlichen Maße. An den Verwarnungen gab es nichts zu deuten.

So unterschiedlich die Formulierungen, so einheitlich der Tenor. „Kein Spiel, das begeistern konnte. Zu viele verbissene Zweikämpfe, zu viel Hektik“, kommentierte DFV-Trainer Harald Irmscher. „Für die Zuschauer kein freundliches Spiel“, sah es Dynamo-Trainer Eduard Geyer, und dem stimmte auch der Jenaer Lothar Kurbjuweit zu: „Kein gutes!“ Die Konstellation beider Kontrahenten erklärt manches, doch dies entschuldigt nicht, daß sich beiderseits einige zu sehr auf den Kampf, zu wenig aufs Spiel orientierten. Dresden wollte nach etlichen Enttäuschungen den 4:1-Pokaltriumph gegen Rot-Weiß bestätigen, Jena ist seit dem 27. September ohne Meisterschaftssieg.

Die Dresdner starteten sehr dynamisch. Doch sie operierten nicht zweckmäßig, nicht klug genug. Zu lange wurde mitunter der Ball gehalten, zu sehr das Abspield verzögert (Pilz, Häfner). Und in zwei verheißungsvollen Situationen wirkte Minge mit seinen Kopfbällen

nicht konzentriert (12., 26.). Solche verschenkten Gelegenheiten erhöhten das Risiko, zumal die Unsicherheit zunahm, „es dann mit der Brechstange versucht wurde“, wie Dynamo-Kapitän Reinhard Häfner bemerkte. „Es boten sich zu wenig Anspielpunkte. Jenas Abwehr, ihr ein Kompliment, verengte geschickt die Räume. Das Spiel lief nach dem 0:1 in für mich erwarteten Bahnen.“

Ein ganz anderes Spiel mit dem Risiko ging Kurbjuweit ein. Er mußte es nach den Verletzungen bzw. Erkrankungen von Peschke, Röser, Böger, Meixner und auch nach „berechtigten Kritiken über einige Vorstellungen“, wie er einräumte. Mit umformierter Abwehr präsentierte sich die Zeiss-Elf zunächst abwartend, zurückhaltend. Verständlich bei ihren Besetzungsproblemen. Kurbjuweit erklärte lakonisch: „Ich biete jede Woche die augenblicklich stärkste Elf auf!“ Der sehr ausgeglichene Pittelkow verlieh der Abwehr aber als Libero von Be-

ginn an Zuverlässigkeit. Er drückte das Risiko auf ein Mindestmaß. Auch Ludwig als Vorstopper gegen Minge erfüllte seine Aufgabe ordentlich. Und auch die Entscheidung für Lesser im Angriff war kein Fehlgriff; selbst wenn er nicht unmittelbar Torgefahr ausstrahlte, „für Unruhe sorgte er ständig“, so Kurbjuweit. Das alles waren günstige Voraussetzungen, daß die Jenaer nach ihrem Überraschungstor durch Schillings Flachschoß ermuntert mit schnellen, von Raab und Krause inszenierten Vorstößen Dresdens Tor bedrohten, ohne freilich ihre Angriffe überlegt auszuspielen. Zumal man stets auf Risikolosigkeit im eigenen Drittel zuallererst bedacht war. Und daran biß sich Dresden die Zähne aus. Auch wenn Stübner ein großes Fleißpensum leistete, Sammer, Minge und auch Kirsten an den „Ketten zerrten“, Geyer vermißte beim Angriff lange Zeit „die Wucht“, es fehlte die Geschlossenheit in den Aktionen. So mußte sich Dynamo mit dem 1:1 nach einem Eckball Häfners begnügen.



Oftmals im Blickpunkt des Geschehens stand Jenas Torhüter Bräutigam, der im Bild auch diesen scharf und plaziert geschossenen Ball gedankenschnell ins Aus boxt. Rechts setzt sich der Erfurter Stürmer Romstedt gegen Gottlöber und Bank von Fortschritt Bischofswerda durch, kann die sich daraus ergebende Chance allerdings nicht nutzen.

Fotos: Thonfeld, Kiesel



FC Rot-Weiß Erfurt 3 (1)
Fortschritt Bischofswerda 0

Vlay setzte die Glanzlichter

Von
Jens Mende

FC Rot-Weiß (rot): Hoffmeister 5, Döring 5, Kräuter 4 (ab 77. Kinne 2), Berschuck 5, Sänger 4, Heun 5, Hornik 6, Becker 5, Romstedt 4 (ab 67. Weidemann 3), Vlay 8, Busse 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

Fortschritt (weiß-blau): Klimpel 5, Bär 5, Bank 4 (ab 82. Kunze 1), Petersohn 4, Kleditzsch 6, Gottlöber 4, Hain 4, Gräulich 5, Merkel 5, Pordzik 4 (ab 75. Hilsky 1), Beckert 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Rau.

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 Vlay (2., 70., 85.); **Zuschauer:** 6 000. — **Torschüsse:** 14 : 5 (7 : 3); **verschuldete Freistöße:** 17 : 16 (14 : 9); **Eckbälle:** 11 : 5 (5 : 2); **Chancen:** 5 : 5 (2 : 2); **Verwarnungen:** Berschuck sowie Merkel und Beckert (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Purz (Berlin), Weise (Pößneck), Roßner (Gera). Das Trio hatte die Begegnung jederzeit im Griff. Purz erstickte aufkommende Härte im Keim, zückte zum richtigen Moment „Gelb“. Der Berliner war stets auf Ballhöhe, in zwei, drei Situationen hätte er den Vorteil laufen lassen können.

Von einer „reellen Chance“ war im Programmheft des FC Rot-Weiß zu lesen, „sich durch einen Doppelpunktgewinn eine gute Ausgangsbasis für die Rückrunde zu sichern“. Am Ende der 90 Minuten gegen den Neuling aus der Oberlausitz machte Erfurts Trainer Hans Meyer keinen Hehl daraus, froh über das 3:0 zu sein, „weil wir gegen vermeindlich Schwächere im Verlaufe der Saison doch unsere Probleme hatten“. Was Hans Meyer nach dem Spiel ansprach, verdeutlichte seine Schützlinge eine Halbzeit auch gegen die Bischofswerdaer.

Dabei weckte Josef Vlay bereits in der zweiten Minute bei den 6 000 Treuen Hoffnung auf eine vorweihnachtliche Glanzvorstellung ihrer Elf. Eine flache Eingabe von Busse setzte er flach ins linke untere Eck des Klimpel-Tores. Doch das war's dann auch erst einmal von Erfurter Seite. Ungenauigkeiten, fehlendes Tempo verhinderten, daß die Blumenstädter schon vorzeitig ihr Weihnachtsgeschenk — sprich zwei

Pluszähler — im Sack hatten. In der Folgezeit mußten sie nämlich erst einmal kräftig um ihren Vorsprung zittern, da der Neuling zunehmend kecker spielte und sich auch die klareren Möglichkeiten erarbeitete. Aber weder Pordziks Flugkopfball (16.) noch die Schüsse von Gottlöber (28.) und Bär (35.) fanden das Ziel. Und als Beckert gar den Ball aus fünf Metern am Tor vorbeiköpfte (50.), raufte sich Trainer Horst Rau die Haare: „So können wir natürlich keine Punkte holen.“

Wie schon in Jena rissen sich die Erfurter jedoch dann wieder im entscheidenden Moment zusammen. Vor allem auch dank der Steigerung von Hornik, der in der zweiten Hälfte einige tolle Pässe über 30, 40 Meter schlug. Nicht zufällig leitete der Mittelfeldmann das wohl entscheidende 2:0 ein. Nach Kopfballablage von Weidemann, der nach seiner Einwechslung doch für eine Menge Aufregung in der Fortschritt-Abwehr sorgte, war erneut Vlay zur Stelle. „Noch vor einiger Zeit wä-

ren wir wohl nach einer ähnlich schwachen Leistung wie in der ersten Hälfte abgebrochen. Dagegen haben wir uns gegen einen gut mitspielenden Kontrahenten wie schon in der Vorwoche diesmal sichtbar gesteigert“, stellte Hans Meyer Fortschritte bei seiner Mannschaft fest. Er räumte jedoch auch ein, daß ein Bischofswerdaer Gegentreffer wohl eine andere Situation geschaffen hätte.

Doch den Oberlausitzern fehlte eben ein Stürmer von der Qualität eines Josef Vlay in ihren Reihen, der mit einem Kopfball nach Flanke von Busse auch das dritte Erfurter Glanzlicht unter Flutlicht setzte. „Gegen Magdeburg sind mir schon einmal drei Treffer gelungen. Da spielte ich im Mittelfeld. Doch die heutige Rolle in der Sturmreihe liegt mir wohl auch ganz gut“, kommentierte der 27jährige seinen Auftritt. Und seine drei Tore brachten die Erfurter letztlich auch näher an die Spitzenpositionen heran. In der Tat eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde.

Am Sonnabend,
dem 28. Februar 1987,
um 15.00 Uhr,
spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner in der 14. Runde zum Auftakt der 2. Halbserie in ihren bisherigen Meisterschaftsaueinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Wismut Aue—Stahl Brandenburg (0 : 0)	5	1	2	2	3:4	4:6
1. FC Lok Leipzig—1. FC Union Berlin (1 : 0)	27	12	6	9	28:29	30:24
Stahl Riesa—FC Carl Zeiss Jena (1 : 2)	29	7	2	20	35:72	16:42
Dynamo Dresden—Fortschritt Bischofswerda (N/0 : 0)	1	—	1	—	0:0	1:1
FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Magdeburg (1 : 1)	46	15	13	18	77:81	43:49
FC Vorw. Frankfurt (O.)—Berliner FC Dynamo (1 : 4)	58	22	15	21	93:104	59:57
FC Karl-Marx-Stadt—Energie Cottbus (N/3 : 1)	7	4	3	—	12:4	11:3

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie 1986/87.



Der 13. Spieltag im fuwo-Kommentar

- Die unglückliche Zahl 13 für den Libero des FCK
- Leipzigs 20jährige – Hoffnungspfunde der Zukunft
- Von zwei Auswechsel-Varianten im Frankfurter Spiel
- Bei Cottbus stimmen Aufwand und Nutzen nicht
- Dresden sieht den „Knüller“ im Pokal-Viertelfinale

Bähringérs „Aktie“ an Gegentoren

Leise Niedergeschlagenheit war schon nicht zu übersehen im Kreis der FCK-Himmelblauen. Diese erste Heimmiederlage seit November '85 (durch den 1. FCM) paßt nicht so recht ins Bild der Mannschaft, die nun auf Rang 7 zurückfiel. „Im neuen Jahr mit neuem Anlauf“ drückte Rico Steinmann zwar ungebrochenen Mut zum weiteren Vormarsch im Feld der DDR-Oberliga aus, „aber eine Heimmiederlage im letzten Spiel des Jahres ist eben kein angenehmer Schlußpunkt.“

Heinz Werner paßte dies auch nicht in den Kram, doch an der respektablen Saisonleistung mit mehr als nur guten Ansätzen in Richtung spielakzentuiertem Auftreten zu Hause (9 : 5 Punkte) wie auswärts (6 : 6) ändert dies nichts. „Einige 18-, 19-jährige mußten sich erst in ihre neue Rolle finden. Wenn sie mit ihren Leistungen Schlagzeilen machten, ist deshalb nicht gleich die Persönlichkeit mitgereift.“ Ein Prozeß sei das mit Wechselwirkung.

Überraschend kam in diesem 49. Duell mit dem BFC für ihn nur, daß ausgerechnet sein „Baum“ in der Abwehr, der 36jährige Haudegen Jürgen Bähringer, diesmal patzte. „Er, der an unserem Aufschwung so großen Anteil hat, der in 12 der Spiele hervorragend all seine Fähigkeiten ausspielte“, wie sein Trainer lobte, er hatte an beiden Toren, somit an der bitteren Niederlage entscheidenden Anteil. „Ich hätte beide Treffer verhindern können, ja müssen“, ärgerte er sich noch lange nach dem Abpfiff. h. f.

Der weite Weg nach vorn

Das Cottbuser Spiel krankte während der gesamten Herbstserie vor allem an Angriffswirksamkeit. Dabei gilt es zu berücksichtigen, daß mit Wawrok und Jenter zwei etatmäßige Stoßstürmer wegen Verletzung ausfielen, mit Paulo zuletzt gar ein dritter nicht mehr zur Verfügung stand. Fritz Bohla mußte aus der Not eine Tugend machen, stellte der „einsam“ verbliebene Spitze Lindemann wechselseitig einen offensiven Mittelfeldspieler (Fandrich-Irrgang) zur Seite. Doch damit allein war die mangelnde Durchschlagskraft nicht zu kompensieren. Bei Energie kommt der Druck aus den hinteren Reihen, und nicht zufällig trugen sich mit Drabow und Lempke auch diesmal



Links: Im Duell zweier Mittelfeldakteure setzt sich der Leipziger Scholz gegen Riesas Hennig wirkungsvoll in Szene. Rechts: Balck von Aue hat das Leder vor dem angreifenden Unioner Probst Richtung Tor gezogen.



Rechts: Balck von Aue hat das Leder vor dem angreifenden Unioner Probst Richtung Tor gezogen. Fotos: J. Müller, Kilian

Lok setzt auf Jugend, Vitalität

In Riesa zog Titelaspirant 1. FC Lok Leipzig mit einer doppelten Gewißheit von dannen: erstens blieb die Elf im Meisterschafts-Zweikampf mit dem BFC auf Tuchfühlung, zweitens mausern sich die vitalen jungen Burschen in der engeren Abwehr von Spiel zu Spiel. Die Zwanziger Lindner, Edmond, Majetschak und der noch immer verletzte Kracht sind in der Tat Hoffnungspfunde, mit denen die Mesestädter längerfristig wuchern können. Und wer wollte bezweifeln, daß die Gestandenen, Kreer und Baum, nicht im Frühjahr wieder voll an Deck sind? Wer ihren Ehrgeiz kennt, hegt keinen Zweifel. „Meisterschaft, FDGB-Pokal und EC bieten ein derartiges Motivationsfeld, das mir um Leistungsbereitschaft nicht bange ist“, so Thomale.

Für Stahl stellt sich die Lage ganz anders, nämlich

diffizil genug dar. „Zu wenig Spielerpersönlichkeiten, zu geringe Durchschlagskraft“. Siegfried Gumz' Klagen sind verständlich. „Wer im Abstiegskampf bestehen will, muß allerdings auch mehr faire Robustheit, mehr Herr-im-Hause-Stil praktizieren, egal, wer der Gegner ist“, orientierte Ex-Libero Reinhard Hauptmann, jetzt stellvertretender Stahl-Sektionsleiter, auf notwendige Tugenden, die einst in Riesa von allen Widersachern respektiert wurden. Im Ernst-Grube-Stadion hofft man in der 2. Halbserie auch wieder auf die verletzten Rüster, Zschiedrich, Martick, Kupper zurückgreifen zu können. Einige Variationsmöglichkeiten könnten sich dann sowohl für die Besetzung als auch für die taktische Anlage des Spiels ergeben.

-gs-

Denkpause und Taktik

Ein Spielertausch zur Pause gehört zumindest in einem offiziellen Wettbewerb von Meisterschaft oder Pokal nicht zu den Normalitäten des Spieles. Gebrauch wird davon vornehmlich gemacht, wenn eine Verletzung oder Unpäßlichkeit dazu zwingt. Ansonsten kennen wir das Bild, daß der „Anwärter“ noch ein paar Minuten nach dem Wiederanpfiff als Bewährung erhält, bevor ihn der Trainer ja heutzutage mit sichtbarem Nummernschild vom Feld holt. Noch mehr wird mit dem Spielerwechsel allerdings bis weit in die Schlußphase hinein gepokert, um noch etwas in der Hinterhand zu haben oder mit Auswechseln für das berühmte Luftholen beim Dauerdruck des Zurückliegenden zu sorgen. Und nicht selten kommt der dann Eingezeichnete mit sauberer Kleidung und ohne Ballberüh-

rung in die Kabine, bereitet den „fuwo“-Journalisten Sorgen bei der Benotung mit einer mageren „1“.

Der Frankfurter Verantwortliche Erich Hamann und Magdeburgs Coach Joachim Streich nahmen diesmal zur Halbzeit einen Wechsel vor. Allerdings aus den unterschiedlichsten Gründen. Der Frankfurter als Denkpause – der Magdeburger als taktische Korrektur. „Von Volkmar Kuhlee muß ich bei seinem Talent und seinen Tormöglichkeiten einfach mehr erwarten. Darüber sollte er nachdenken“, sagte der FCV-Trainer. „Mit unserem Angriffsspiel war ich nicht zufrieden. Da passierte nicht viel. Dirk Losert für einen Mittelfeldspieler schien mir nötig, und der Dirk brachte auch noch einmal frischen Wind“, meinte der einstige Magdeburger Torjäger. J. N.



Schwerdtner, der Routinier im Tor von Energie Cottbus, wurde gegen Brandenburg kaum strapaziert. Auch Uecker hat keine Chance, sich einen Vorteil gegen ihn zu verschaffen.

Foto: Thomas

Viertelfinale ausgelost

Günter Schneider, Vizepräsident des DFV der DDR, und Hans-Jürgen Dörner, 100facher Nationalspieler, losten das Viertelfinale im FDGB-Pokal aus. Termin ist der 15. April 1987.

- Sachsenring Zwickau–FC Karl-Marx-Stadt
- FC Hansa Rostock–Chemie Leipzig
- Dynamo Dresden–1. FC Lok Leipzig
- Stahl Riesa–Stahl Brandenburg

EC 86/87

Spanien mit drei Eisen im EC-Feuer

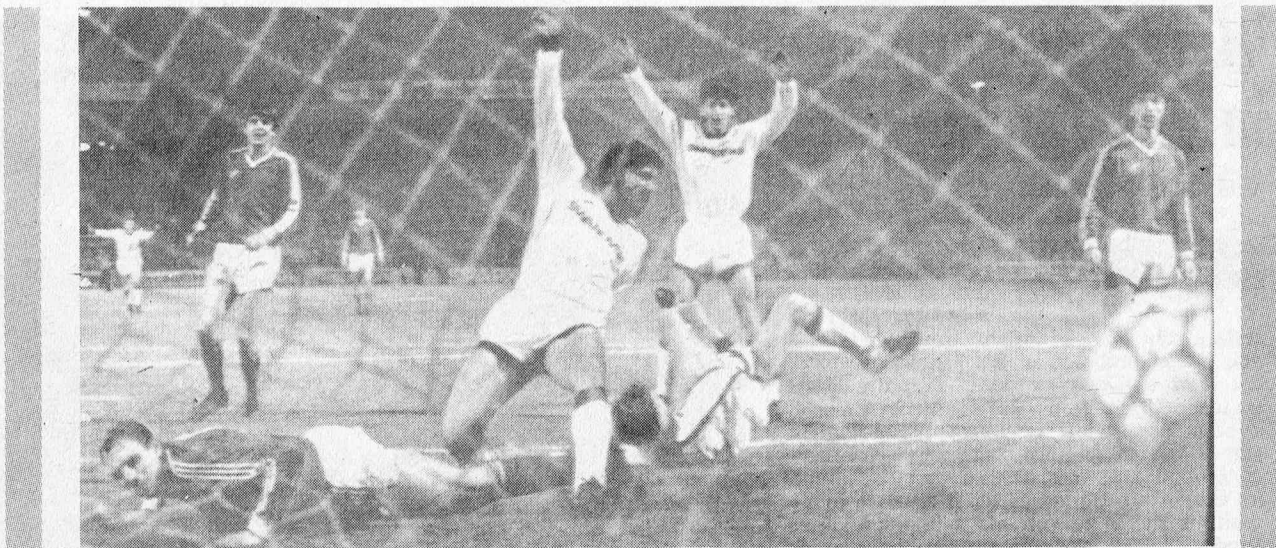
Teilnehmerfeld für das Viertelfinale

- Cup der Landesmeister: Brøndby Kopenhagen, Real Madrid, FC Porto, RSC Anderlecht, Dynamo Kiew, Bayern München, Roter Stern Belgrad, Besiktas Istanbul.
- Cup der Pokalsieger: 1. FC Lokomotive Leipzig, Torpedo Moskau, FC Sion, Real Saragossa, Witoscha Sofia, Girondins Bordeaux, Malmö FF, Ajax Amsterdam.
- UEFA-Cup: IFK Göteborg, Vitoria Guimaraes, FC Barcelona, AC Turin, Dundee United, Borussia Mönchengladbach, FC Tirol, Internazionale Mailand/Dukla Prag.

Wenn es am 24. Januar nächsten Jahres zu der vielerorts mit Spannung erwarteten Auslosung der Viertelfinalsiege kommt, ist Spanien als einziges europäisches Land mit Real Madrid, Real Saragossa und dem FC Barcelona noch in allen drei Wettbewerben vertreten. Italien kann sich gemeinsam mit der BRD, Portugal, der UdSSR und Schweden in die mit zwei Mannschaften beteiligten Verbände einreihen, wenn Internazionale Mailand das auf diesen Mittwoch verschobene Rückspiel gegen Dukla Prag als Gesamtsieger abschließt. Noch liegt also ein kleiner Funke Ungewißheit über dem danach endgültigen Feld der 24 Teilnehmer, dem auch der 1. FC Lokomotive Leipzig als letzter von fünf Startern des DFV der DDR angehört.

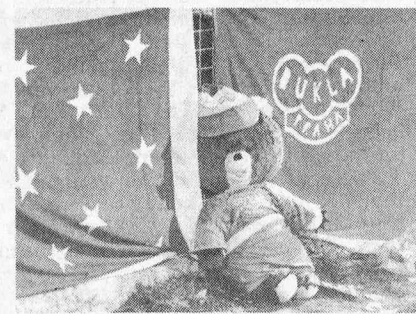
Um auf einige Überraschungen und ungewöhnliche Vorkommnisse in den sieben Zweitauflagen des UEFA-Pokals am Mittwoch zu kommen:

Da stand der 2:0-Erfolg des FC Tirol über Spartak Moskau zweifellos an erster Stelle. Österreichs Presse kommentierte ihn so: Auf schwerem, kräftezehrendem Boden hielt der Gastgeber entgegen allen Erwartungen (und Befürchtungen!) das hohe Tempo des Gegners jederzeit mit, spielte dabei zugleich auch



Roscher legte mit dem 1:0 den Grundstein für das Vordringen des FC Tirol in die Runde der letzten acht. Für Torhüter Dassajew von Spartak Moskau gab es da nichts zu haften. Links eine Szene aus IFK Göteborg gegen Gent mit Johansson, der diesmal an Laurysen scheitert. Der Dukla-Bär hat noch leise Hoffnung für Mittwoch, wenn es in Mailand zwischen Inter und den Pragern um den Einzug ins Viertelfinale geht. Aber sie ist doch wohl begrenzt...

Fotos: ADN/ZB, Schlage



überzeugenden Kombinationsfußball. Wobei die Blicke – auch die des BRD-Auswahltrainers Beckenbauer – dem überragenden Müller galten, der schließlich auch das 2:0 schoß.

Da verdiente das klare 4:0 des IFK Göteborg über Gent gleichermaßen Beachtung; ausgehend von der interessanten Feststellung des Trainers Bengt Bengtsson, es sei für seine Mannschaft der leichteste „Trip“ in der laufenden Runde gewesen. Und wörtlich: „Wir haben unsere Spielfitness nach Abschluß der Saison sogar noch verbessern können, fühlen uns in der derzeitigen Form fähig, jeden Kontrahenten

zu bespielen.“ Ob er komplikationslos mit seinen Männern, von denen die zentralen Abwehrspieler Hysen und Larsson in der ständigen Offensive wiederum ihre Torgefährlichkeit unter Beweis stellen konnten, über den langen Winter kommt?

Da müssen auch ein paar Worte über die für zahlreiche Zuschauer unverständliche Entscheidung verloren werden, die der FC Barcelona im Vergleich mit Bayer Uerdingen nach 71 Minuten vornahm: Torjäger Lineker ging, Rojo kam und hatte bereits Erfolg mit seiner ersten Ballberührung überhaupt. Daß er in der 79. Minute dann sogar noch das

hochverdiente 2:0 erzwang, bestätigte den Trainer in seiner Maßnahme vollends.

Und da kann auch an dem durchgängig mit Messerschärfe geführten Duell zwischen Borussia Mönchengladbach und den Glasgow Rangers nicht vorbeigegangen werden. Chancenvorteile für die Schotten im ersten Abschnitt, dann ein leichtes Plus für den Gastgeber. Kampf auf jedem Zentimeter Boden. Unausbleibliche Folge: sieben gelbe Karten, Feldverweise für Munro und Dribbelkünstler Cooper. Strapaziert bis zum letzten: Referee Ponnet aus Belgien.

Rojo kam und siegte für FC Barcelona

Statistik der Rückspiele im Achtelfinale des UEFA-Pokals

- IFK Göteborg–AA Gent 4:0 (1:0) – Hinspiel 1:0

Göteborg: Tobiasson, Hysen, M. Karlsson, Larsson, Mordt, R. Nilsson (ab 85. Hedman), Tord Holmgren, J. Karlsson, Tommy Holmgren, Johansson, Rantanen.

Gent: Laurysen, de Wolf, Criel, de Kneef, Gijbels, Rusic, Hinderycks (ab 52. van Mirlo), Nollet, Hallaert, Verhuedeck (ab 67. van Looy), Cordes.

Schiedsrichter: Syme (Schottland); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 1:0 Johansson (45.), 2:0 Rantanen (51.), 3:0 Hysen (57.), 4:0 Larsson (64.).

- Vitoria Guimaraes–FC Groningen 3:0 (2:0) – Hinspiel 0:1

Guimaraes: Jesus, Costedao, Nene, Miguel, Bassaula (ab 74. Viera), N'Dinga, Nascimento, Ademir, Adao, Cascavel (ab 84. Toze), Rosao.

Groningen: Storm, Mason (ab 46. Bakker), de Wolf, Verkuyll, Boekweg, van Dijk, Olde Riekerik, Roossien, van den Berg (ab 81. de Kock), Eyckelkamp, Houtman.

Schiedsrichter: Christov (CSSR); Zuschauer: 25 000; Torfolge: 1:0 Nascimento (30.), 2:0 N'Dinga (40.), 3:0 Cascavel (81.).

- FC Barcelona–Bayer Uerdingen 2:0 (0:0) – Hinspiel 2:0

Barcelona: Zubizarreta, Gerardo, Migueli, Moratala, Julio Alberto, Victor, Carrasco, Roberto (ab 66. Caldere), Marcos, Lineker (ab 72. Rojo), Hughes.

Uerdingen: Vollack, F. Funkel, Dämen (ab 83. Gudmundsson), W. Funkel, Wöhrlin, Bommer, Kirchhoff, Edvaldson, Buttgerreit, Witczek (ab 69. Bierhoff), Kuntz.

Schiedsrichter: Daina (Schweiz); Zuschauer: 25 000; Torfolge: 1:0, 2:0 Rojo (73., 79.).

- SK Beveren–Waas–AC Turin 0:1 (0:0) – Hinspiel 1:2

Beveren: de Wilde, Pfaff, Gores, Lambrechts, Maes, Stalmans, Peeraer (ab 80. Buyens), Fairclough, Theunis, Kusto, Lemoline (ab 61. Marinelli).

Turin: Lorieri, Corradini, Francini, Zaccarelli, Junior, Rossi, Peruato, Sabato, Cravero (ab 85. Ferri), Dossena, Comi (ab 89. Lerda).

Schiedsrichter: Wöhner (Österreich); Zuschauer: 18 000; Torschütze: 0:1 Dossena (74.).

- Hajduk Split–Dundee United 0:0 – Hinspiel 0:2

Split: Pralija, Miljuss, Setinov, Andrejasevic, Vultic, Celic, Sekic, Perusivic, Bursac, Asanovic, Deveric.

United: Thomson, McGinnes, Holt, Narey, McNally, Clarke, Milne, Boumont, Gallagher, Sturrock, Redford.

Schiedsrichter: Keizer (Niederlande); Zuschauer: 30 000.

- Borussia Mönchengladbach gegen Glasgow Rangers 0:0 – Hinspiel 1:1

Mönchengladbach: Kamps, Winkhold, Borowka, Bruns, Frontzek, Krisp (ab

44. Jung), Bakalorz, Rahn, Lienen, Thiele, Criens.

Glasgow: Woods, Dawson, McPherson, Butcher, Munro (75. Feldverweis), Bell (ab 78. West), Souness, Ferguson, McMinn, Cooper (87. Feldverweis), McCoist.

Schiedsrichter: Ponnet (Belgien); Zuschauer: 34 000.

- FC Tirol–Spartak Moskau 2:0 (0:0) – Hinspiel 0:1

Tirol: Ivkovic, Auer, Kalinic, Messlender, Koreimann, Steinbauer, Linzmaier, Müller, Spielmann (ab 66. Idl), Roscher, Paclut (ab 88. Strobl).

Spartak: Dassajew, Kajumow, Suslopajrow, Bubnow, B. Kusnezow, E. Kusnezow, Mitin, Nowikow, Jeremenkow, Rudakow (ab 60. Kapustin), Rodionow.

Schiedsrichter: Gurruceta-Muro (Spanien); Zuschauer: 17 000; Torfolge: 1:0 Roscher (70.), 2:0 Müller (72.).

- Inter Mailand–Dukla Prag

beim Stande von 1:0 wegen Nebels abgebrochen, Wiederholung einen Tag später wegen Nebels ausgefallen. Neuer Spieltermin: 17. Dezember 1986 – Hinspiel 1:0.

LIGA-STAFFEL A

Wenig Bewegung in der Tabelle

Von Roland Weissbarth

Zur Lage

Die erste Halbserie der Saison 1986/87 ist Geschichte. Halb-

zeitmeister ist — nicht unerwartet — der Oberligaabsteiger FC Hansa Rostock. Im Rostock-Derby konnten sich die Hanseaten bei Schiffahrt/Hafen mit 2 : 1 Toren durchsetzen. Nach der ersten Spielhälfte sah es allerdings noch nicht sehr erfolgversprechend aus, was der Favorit bot. Ganz im Gegenteil. Hansas Keeper Kunath hatte weitaus mehr zu tun als sein Gegenüber Weggen. Mit Nachdruck mußte Trainer Voigt beim Halbzeit-Tee auf seine Spieler einreden. Das zeigte Wirkung. Innerhalb von vier Minuten schossen sie einen 2 : 0-Vorsprung heraus. Zweifacher Torschütze war Rainer Jarohs, der damit auch die Spitze bei den besten Torschützen übernahm.

Verfolger Babelsberg mußte schon in der 10. Minute seinen Spielmacher Frank Schulz ersetzen, was sich über eine Stunde stark bemerkbar machte. Auch hier gab es mit Steffen Piehl einen zweifachen Torvollender. Durch den Punktverlust von Fürstenwalde sind die Filmstädter im Moment der härteste Verfolger von Hansa. Konzentriert erfüllte Vorwärts Dessau seine Auswärtsaufgabe in Guben. Frühzeitig hatten die Piepenburg-Schützlinge zwei Tore vorgelegt, so daß sie wenig Mühe hatten, das Spiel zu kontrollieren. Für Chemie Guben wird es in der zweiten Halbserie darauf ankommen, möglichst viel Nutzen aus den 17 Rückrundenspielen zu ziehen.

Schon Winterschlaf?

Im Blickfeld

Schwach, mittelmäßig, niveaulos — so hieß es mehrfach von den

Berichterstattern am Wochenende. Auch wenn sich hier und dort der Winter mit den ersten Schneeflocken ankündigte, gab es wohl keinen Grund, die Spiele mit fußballerischem Minimum über die Runden bringen zu wollen. Daß außerdem die kritische Elfe in erster Linie bei den Heimvertretungen (Neubrandenburg, Eisenhüttenstadt, Stralsund) angesetzt werden muß, verwundert doch. Jedenfalls, für Ludwigsfelde, Rotation und Greifswald kamen die Punktgewinne gerade recht. Schade, daß sich einige schon im Winterschlaf wähdten.

Fortschritte

Kommentar

Die Ausgangsposition der Eisenhüttenstädter war zu Beginn der Saison

eine völlig andere als in den zwei Jahren zuvor. Strebte die Stahl-Elf damals den Staffelsieg an, so heißt jetzt das Leistungsziel — nach Abgängen von konstruktiven Spielern und einem (Fast-)Neuaufbau als Zwischenstation —, einen gesicherten Platz im Mittelfeld einzunehmen. „Jungen, veranlagten Aktiven Verantwortung zu übertragen und sie in kurzer Zeit zu Spielerpersönlichkeiten heranzubilden, das hat sich immer ausgezahlt“, so die Auffassung von Trainer Detlef Raßbach. „Wir freuen uns über unsere Entwicklung und über die erreichte Platzierung, vor allem über die stabile Form von Ralf Rambow, Olaf Bakasch, Christian Radenz. Auf ihre weiteren Fortschritte und die der anderen Akteure baue ich in der Rückrunde. Dann werden sich solch überraschende Heimmiederlagen wie gegen Dessau und Stralsund wohl nicht wiederholen.“

F. K.



Mit einem ausgeglichenen Punktestand in den Auswärtsspielen beendete Stahl Eisenhüttenstadt die erste Meisterschafts-Halbserie. Dabei fiel der Erfolg bei Motor Ludwigsfelde mit 4 : 1 überzeugend aus. Bakasch (rechts) setzt sich hier in diesem hart geführten Zweikampf gegen Aldermann durch. Foto: Thomas

Statistisches

- Am letzten Spieltag kamen 7 450 (Ø 828) Zuschauer in die Stadien. Davon sahen 2 300 die Begegnung in Babelsberg. Insgesamt sahen 218 400 Zuschauer die Spiele der ersten Halbserie (Ø 1 427).
- Die wenigsten Tore der Saison schossen die Spieler am Wochenende. Wie schon am 8. Spieltag trafen sie 21-mal ins Tor (Ø 2,33). Die Gesamttrefferausbeute steht jetzt bei 467 Toren (Ø 3,05).
- Von drei verhängten Strafstoßen konnte diesmal keiner verwandelt werden. Schulz (Stralsund) und Pietsch (Leipzig) scheiterten am Torwart, Rudolph (Dessau) traf das Gehäuse nicht.
- Bei je zwei Auswärts- und Heimserfolgen sowie fünf Unentschieden gibt es eine ausgeglichene Bilanz. Bei den Toren waren die Gäste mit 11 : 10 Toren besser.

Die besten Torschützen

Jarohs (FC Hansa Rostock)	15
Lüdtke (Dynamo Fürstenwalde)	14
Prange (Dynamo Schwerin)	13
Piehl (Motor Babelsberg)	9
Uecker (Babelsbg./j. St. Brandbg.)	9
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	9
Röhrich (FC Hansa Rostock)	9
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	9
F. Schulz (Motor Babelsberg)	8
Linde (Chemie Leipzig)	8
Barsikow (Post Neubrandenburg)	8
Tegge (Lok/Armaturen Prenzlau)	8
Dämmrich (Vorw. Dessau/j. FCV)	7
Kulke (Dynamo Fürstenwalde)	7
Seering (KKW Greifswald)	7
Aepinus (Post Neubrandenburg)	7

● Schiffahrt/Hafen Rostock-FC Hansa Rostock 1:2 (0:0)

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniok, Zimmermann, Klüßendorf, Franz, Pinkoß, Gade, T. Drewniok/V. (ab 61. Springstube), Kaschke, Balsiger, Schneider (ab 73. Prohn); Trainer: Albrecht/Rabenhorst.

Hansa: Kunath, Arnoldt, März, Ullrich/V., Littmann, Wahl (ab 46. Wendorf), Bullerjahn, Schlünz, Weiland, Jarohs, Kruse (ab 77. Suhr); Trainer: Voigt.

Schiedsrichter: Stenzel (Forst); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0:1, 0:2 Jarohs (48., 51.), 1:2 Kaschke (89.)

● Post Neubrandenburg-Motor Ludwigsfelde 0:0

Post: Wilken, Zallmann/V., Barsikow, Schmidt, Lüth, Peitsch, Lentz, Sommer, Aepinus, Hunger (ab 46. Meske), Fuchs; Trainer: Müller.

Motor: Prieß, Aldermann, Rahn, Hessel, Rother, Kimmritz, Menzel, T. Schulz/V. (ab 80. Konrad), Löbenberg, Assmann, Arendt; Trainer: Strumpf.

Schiedsrichter: Leonard (Greifswald); Zuschauer: 700.

● Motor Babelsberg-FC Vorwärts Frankfurt/Oder II 2:1 (0:0)

Motor: Herber, Schmidtchen, Rosin, Petsch, Nachtigall, F. Schulz (ab 10. Kraft, ab 61. Borowski), Patz, Theuerkorn, Piehl, Nachtwey, Matthes; Trainer: Kurth.

FCV II: Deleroi (ab 52. Jaschop), O. Schnürer/V., Neupert, Hintze, Woyde, Adler, I. Schneider, J. Schulz/V., Theis, Christians, Brust (ab 63. Decker); Trainer: Berger.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Zuschauer: 2 300; Torfolge: 1:0, 2:0 Piehl (62., 78.), 2:1 Woyde (90.)

● BFC Dynamo II-Dynamo Schwerin 2:2 (1:1)

BFC II: Kostmann, Köller, Fochler, Herzog, Maek, Zander, Thamerus, Kaehlitz, Küttner, Albrecht (ab 63. Anders), Grether/V.; Trainer: Jäschke.

Dynamo: Rentsch, Kort, R. Hollnagel/V., F. Hollnagel/V., Neumann, Eggert, Bochert, Pätzold (ab 85. Wiese), Prange, Stammann, Schwerinski; Trainer: Lange.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Prange (16.), 1:1 Kaehlitz (21.), 1:2 Schwerinski (74.), 2:2 Kaehlitz (77.)

● Chemie W.-Pieck-St. Guben-Vorwärts Dessau 0:3 (0:2)

Chemie: Scholze, Schahan, Gardt, Jess, Sack, Weber (ab 46. Schwöbel), Ziegler, Semek, Kümmel, Müller/V., Bursch (ab 85. Wolf); Trainer: Hammer.

Vorwärts: Gaschka, Steinat, Pätzold, Placzek, Schmidt, Körner, D. Rudolph, Schinköth, Neumann/V. (ab 68. Schmeichel), Walzel, Borgowski; Trainer: Piepenburg.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 0:1 Schinköth (3.), 0:2, 0:3 Borgowski (10., 73.)

● Vorwärts Stralsund-Rotation Berlin 1:1 (1:0)

Vorwärts: Böhme, Ruppach, Person, Dugger, Boguslawski, Humboldt, Gärtig, Gritzan, Schmidt (ab 77. Heims), K. Schulz, Schneider; Trainer: Baltrusch.

Rotation: Hoffmann, Mett, Wunsch, Orbanke, Franz, Klotz/V., Randt, Hermann, Schure, Richter (ab 46. Metzke), Riecke (ab 80. Gadow); Trainer: Schwenzefer.

Schiedsrichter: Koop (Schwerin); Zuschauer: 500; Torfolge: 1:0 Schneider (44.), 1:1 Mett (50.)

● Stahl Eisenhüttenstadt-KKW Greifswald 0:0

Stahl: Leppin, Radenz, Winkel, Hirsch, Rath/V., Rambow, Helbig, Neupert (ab 60. F. Barz), J. Barz, Backasch, Richert (ab 75. Sader); Trainer: Raßbach.

KKW: Rost, Krohn, Priebe, Töllner, Wriedt, Ehler (ab 82. Kraher), Wischow/V., Seering, Jung, Mähl, Bartz/V. (ab 88. Radloff); Trainer: Schröder.

Schiedsrichter: S. Scheurell (Wusterhausen/Dosse); Zuschauer: 550.

● Dynamo Fürstenwalde-Lok/Armaturen Prenzlau 2:2 (2:1)

Dynamo: Pröger, Vietze, Kulke, Ehrenforth/V., Stiebele, Horn, Petzold (ab 62. Schickgram), Lüdtke, Stiegel, K. Schulz, Maier; Trainer: Ränke.

Lok/Armaturen: Dahms, Persecke, H. Brauchler, Wilski, Maziarczyk, Malzke, Reichow, Meincke, Tegge, Timm, Martins/V.; Trainer: Guttman.

Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1 Tegge (3.), 1:1, 2:1 Kulke (15., 17.), 2:2 Wilski (55.)

● ISG Schwerin-Chemie Leipzig 2:0 (1:0)

ISG: Schäffer, Henning, Tippmann, Spandoff, Schröder, Bartels, Matelski, Lüttjohann, Ahlemann (ab 87. Wietzki), Jürgens, Wilke (ab 62. Schumann); Trainer: Bergmann.

Chemie: Bellot, Barth, Stieglitz, Patula, Barrylla (ab 25. Lüdtke/V.), Heinemann/V., Winkler, Schleier, Reimer, Pietsch, Kirsten (ab 76. Turnier); Trainer: Fuchs.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); Zuschauer: 400; Torfolge: 1:0 Bartels (10.), 2:0 Matelski (84.)

Winkler ● Schiffahrt/Hafen Rostock-FC Hansa Rostock 1:2 (0:0)

Rang	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele									
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore					
1.	FC Hansa Rostock (A)	17	12	3	2	47:12	+ 35	27:7	8	7	1	0	30:2	15:1	9	5	2	2	17:10	12:6
2.	Motor Babelsberg	17	11	2	4	44:30	+ 14	24:10	8	5	1	2	18:12	11:5	9	6	1	2	26:18	13:5
3.	Dynamo Fürstenwalde	17	9	4	4	34:25	+ 9	22:12	8	5	2	1	18:8	12:4	9	4	2	3	16:17	10:8
4.	Vorwärts Dessau	17	9	3	5	33:21	+ 12	21:13	9	4	2	3	18:12	10:8	8	5	1	2	15:9	11:5
5.	FCV Frankfurt (Oder) II	17	8	5	4	29:21	+ 8	21:13	9	6	2	1	21:11	14:4	8	2	3	3	8:10	7:9
6.	Vorwärts Stralsund	17	8	4	5	22:16	+ 6	20:14	8	3	3	2	7:6	9:7	9	5	1	3	15:10	11:7
7.	Stahl Eisenhüttenstadt	17	7	5	5	26:23	+ 3	19:15	8	4	2	2	14:10	10:6	9	3	3	3	12:13	9:9
8.	Post Neubrandenburg	17	4	8	5	24:23	+ 1	16:18	8	3	4	1	14:10	10:6	9	1	4	4	10:13	6:12
9.	Lok/Armaturen Prenzlau	17	6	4	7	23:23	+ 0	16:18	9	5	1	3	15:9	11:7	8	1	3	4	8:14	5:11
10.	ISG Schwerin (N)	17	7	2	8	28:31	- 3	16:18	8	4	0	4	16:15	8:8	9	3	2	4	12:16	8:10
11.	Rotation Berlin	17	6	4	7	22:30	- 8	16:18	9	2	2	5	7:15	6:12	8	4	2	2	15:15	10:6
12.	Dynamo Schwerin	17	5	5	7	34:38	- 4	15:19	9	5	2	2	26:16	12:6	8	0	3	5	8:22	3:13
13.	BFC Dynamo II	17	4	6	7	22:26	- 4	14:20	9	2	4	3	13:13	8:10	8	2	2	4	9:13	6:10
14.	KKW Greifswald	17	4	6	7	18:25	- 7	14:20	9	2	5	2	12:12	9:9	8	2	1	5	6:13	5:11
15.	Chemie Leipzig	17	6	2	9	19:28	- 9	14:20	8	4	2	2	13:11	10:6	9	2	0	7	6:17	4:14
16.	Motor Ludwigsfelde (N)	17	4	5	8	16:29	- 13	13:21	9	3	2	4	11:17	8:10	8	1	3	4	5:12	5:11
17.	Schiffahrt/Hafen Rostock (N)	17	2	6	9	14:24	- 10	10:24	9	1	3	5	8:12	5:13	8	1	3	4	6:12	5:11
18.	Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	17	2	4	11	13:43	- 30	8:26	8	2	1	5	5:11	5:11	9	0	3	6	8:32	3:15

● Rückrundenstart am 28. Februar 1987: Chemie Leipzig-FC Hansa Rostock. Am 1. März: ISG Schwerin-Rotation Berlin, Vorwärts Stralsund-FC Vorwärts Frankfurt (O.) II, Motor Babelsberg-Lok/Armaturen Prenzlau, Dynamo Fürstenwalde gegen Vorwärts Dessau, Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben-Motor Ludwigsfelde, Post Neubrandenburg-KKW Greifswald, Stahl Eisenhüttenstadt-Dynamo Schwerin, BFC Dynamo II-Schiffahrt/Hafen Rostock. Anstoß: 15.00 Uhr.

Für Spannung ist weiterhin gesorgt

Von Bernd Martins

Zur Lage

Auch am letzten Spieltag dieser ersten Halbserie ging es auf den Fußballfeldern der Liga-Staffel B heiß her. Nachdem der HFC Chemie schon am Sonnabend mit einem 2:2 bei der BSG Wismut Gera seinen ersten Platz festigte, trafen am Sonntag die beiden unmittelbaren Verfolger aufeinander. In einer betont schnellen und abwechslungsreichen Partie bezwangen die Peschke-Schützlinge die Sachsenring-Elf mit 2:0 und bleiben so weiter auf Tuchfühlung zum HFC. Mit diesem Sieg wahrten sie auch ihren sehr guten Heimmimbus, ging doch noch kein Spiel verloren.

Große Freude gab es auch in Suhl, wo die einheimische Motor-Vertretung nach zweimonatiger Sieglosigkeit die Mannen aus Nordhausen völlig an die Wand spielte und damit einen weiteren Schritt in Richtung Mittelfeld tat. Die „Rote Laterne“ allerdings nehmen die Kali-Kumpel mit in das Jahr 1987. Trotz guter kämpferischer Einstellung kamen sie über ein Remis im Heimspiel gegen Weimar nicht hinaus. Doch aufgegeben haben die Kaliwerker sich noch lange nicht, muß man doch Grimma und Ilmenau mit zu den „Kellerkindern“ zählen. So kann man mit viel Spannung der zweiten Halbserie entgegenfeiern, die viel Dramatik verspricht.

Duell der Tabellennachbarn

Im Blickfeld

Ein wenig erleichtert dürften die Schützlinge von Trainer

Siegmar Menz nach dem schwer erkämpften 2:1-Heimsieg über den Tabellennachbarn und mit abstiegsbedrohten Ilmenauern dreingeschaut haben. 1600 Zuschauer sahen ein kampfbetontes Spiel, das Nestler erst in der 60. Spielminute für seine Glückauf-Mannen entschied. Chemie Ilmenau zeigte einmal mehr, woran es der Mannschaft derzeit mangelt. In den acht Auswärtsspielen erzielte sie ganze zwei Tore und konnten nicht einmal zu Punktserien kommen. In Sondershausen erreichten sie in der ersten Halbzeit ein Eckenverhältnis von 7:1, scheiterten jedoch mehrmals am an diesem Tage besten Glückauf-Spieler, Torhüter Riediger. **F. K.**

Weiter motiviert

Kommentar

Nach der 7. Runde übernahm Schkopau die Tabellen-spitze im „Süden“.

Acht Wochen, sprich sieben Spieltage, verteidigte die Elf die Führung gegenüber den Favoriten HFC und Sachsenring. Dann fuhr man nach Nordhausen und wurde vom überzeugend auftrumpfenden Gastgeber mit 0:5 vom Thron gestürzt. „Die Mannschaft ist dennoch weiter motiviert“, versicherte Trainer Horst Peschke, Vater des Kapitäns der DDR-Olympiamannschaft Heiko. „Unser Vorhaben ist es, weiterhin in der Spitzengruppe mitzuspielen und mitzuhelfen, daß der Bezirk Halle mit dem HFC endlich wieder eine Oberligamannschaft bekommt.“ Buna ist vor allem zu Hause eine Macht und verfügt über Routiniers und Führungsspieler, die den jungen, aus unterschiedlichen Gemeinschaften gekommenen Spielern in jeder Hinsicht Vorbild sind. Nach der Delegation von Michael Näumann zum HFC darf man vor allem auf die weiteren Fortschritte der talentierten Holger Walter, Mario Reimann und Jörg Heinrich gespannt sein.



Im Kampf um den Klassenerhalt holte Wismut Gera mit dem 2:1 bei Dynamo Dresden II den bisher einzigen Auswärtserfolg überhaupt heraus. Kraft (Mitte) bleibt in diesem Kopfballduell über Franke siegreich. Links mit der Nummer 6 Töpfer, der für die 1:0-Führung der Gäste sorgte. Foto: Berndt

Statistisches

- 11 350 Zuschauer kamen am letzten Spieltag der I. Halbserie in die Stadien. Dies bedeutet einen Schnitt von 1 261 pro Begegnung. Damit sahen insgesamt 228 650 Zuschauer die Spiele der I. Halbserie. Am letzten Spieltag fand die Partie zwischen Neuling Motor Schönebeck und Dynamo Dresden II mit 2 500 Besuchern den größten Zuspruch. 24 Tore wurden zum Saisonende (2,66 pro Spiel) erzielt.
- Insgesamt wurden in den vergangenen 17 Runden 431 Tore geschossen. Das bedeutet einen Schnitt von 25,35 pro Spieltag.
- Am 17. Spieltag mußten die Unparteiischen insgesamt 17 Akteure verwarnten.
- Den höchsten Sieg zum Saison-Halbi landete Motor Suhl über den Namensvetter aus Nordhausen (5:1).
- Der Sühler Kurth ist der neunte Spieler, der in einer Partie drei Treffer erzielte.

Die besten Torschützen

Näumann (Schkopau/HFC)	10
Havenstein (Böhlen)	9
Sander (Nordhausen)	8
Schülbe (HFC)	8
Demme (Nordhausen)	7
Schenkel (Markkleeberg)	7
Henschel (HFC)	7
Herber (Sondershausen)	7
Vogel (Dresden II)	7
Henschel (Schkopau)	7
Hartkopf (Sondershausen)	7
Seyfarth (Suhl)	6
Oevermann (Gera)	6

● Motor Schönebeck-Dynamo Dresden II 2:1 (0:0)

Motor: Henkel, Grabinski, Lange, Kluge, Spohn, Pohlmann (ab 81. Riese), Bartsch/V., Lingner (ab 46. Schöttle), Brinkmann, Haase, Klotz; **Trainer:** Reinke.

Dynamo II: Ramme, Sack/V., Neitzel, Ritter, Büttner, Prasse (ab 72. Mauksch), Schulz, Fischer, Hollmann (ab 72. Scholtissek), Franke, Vogel; **Trainer:** Schmuck.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); **Zuschauer:** 2 500; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Klotz (58., 70.), 2:1 Vogel (85.)

● Kali Werra Tiefenort-Motor Weimar 1:1 (0:0)

Kali: Weber, Finn, Jäger, Gebhardt, Jakob/V., Matthä (ab 62. Otto), Adler, Gimpel, Müller, Hetzelt, Baumann (ab 71. Stieler); **Trainer:** Vogt.

Motor: Sachs, Räthe, Röder, Göpel, Zelbmann, Matthee, Kretzer, Wengfeld, Große, Eichhorn (ab 88. Rode), Rost/V.; **Trainer:** Naundorf.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 0:1 Kretzer (57.), 1:1 Adler (71.)

● FC Carl Zeiss Jena II-Aktivist Schwarze Pumpe 0:0

FC Carl Zeiss II: Drechsler, Amstein, Menzel, Strogies, Szeppanski, Gobel, Schattauer, Hohlettschek/V., Kunzmann, Probst, Wetzel (ab 68. Baum); **Trainer:** Schlutter.

Schwarze Pumpe: Trötschel, Geisler, Jank/V., Burkon, Schuster/V., Nitzsche, Viertel (ab 83. Hoßmang), Fleißner, Besser, Schröter, Rabe (ab 68. Herold); **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Zuschauer:** 200.

● Motor Grimma-Chemie Böhlen 0:2 (0:0)

Motor: Sahlbach, Hintke, Großmann, Kunath, Blankenburg, Eichhorn, Hunger/V., Ullbricht (ab 56. Spalholz), Wimberger, Schilling (ab 68. Thalmann), Pannicke; **Trainer:** Lisiewicz.

Chemie: Suchantke, Sauer/V. (ab 25. Pohlers), Kluge, Köhler, Arnold/V., Roth, Kunze, Pällgen, Engelmann (ab 70. Kühn), Havenstein, Hobsch; **Trainer:** Keller.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 0:1, 0:2 Havenstein (72., 86.)

● Glückauf Sondershausen-Chemie IW Ilmenau 2:1 (1:0)

Glückauf: Riediger, Weiß, Brosselt, Brückner, Hartkopf, Nestler (ab 85. Zenkner), Hammermüller, Kufs (ab 81. Ifarth), Fehrenbacher/V., Herber, Lohse; **Trainer:** Menz.

Chemie IW: Schelhorn, Schlott, Winter, J. Probst/V., U. Heinze/V., P. Probst, Zentgraf, Pippig, Kellner (ab 4. Herrmann; ab 54. Voigt), Thon/V., Friedemann; **Trainer:** Goldbach.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1:0 Hartkopf (14.), 1:1 Friedemann (50.), 2:1 Nestler (60.)

● Wismut Gera-HFC Chemie 2:2 (2:1)

Wismut: Schumann, Kraft, Oevermann, Böttner, Leinen, Töpfer, Hermannstädter/V. (ab 70. Häußler), Lublow, Peukert, Distelmeier, Krauber; **Trainer:** i. V. Korn.

HFC: Walther, Radtke, Wagenhaus, Broz, Penneke, Lorenz, Häußler/V. (ab 70. Machold), Helling, Neumann (ab 46. Michel), Schülbe, Henschel; **Trainer:** Trautmann.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1:0 Distelmeier (10.), 2:0 Oevermann (38.), 2:1 Penneke (44.), 2:2 Wagenhaus (79.)

● Chemie Buna Schkopau-Sachsenring Zwickau 2:0 (1:0)

Chemie: Habekuß (ab 63. Zänker), Walther, Lammell, Stroziak, Fülle, Jäschke/V., Krostitz, Thomas, Rziha, Reimann, Henschel (ab 84. Georgi); **Trainer:** Peschke.

Sachsenring: Benkert, Wagner/V., Babik, Mittag, Schuster, Köberlein (ab 39. Steinborn), Trocha, Schneider, Leonhardt, Heineccius, Mitscherling (ab 58. Schneidenbach); **Trainer:** Croy.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); **Zuschauer:** 2 100; **Torfolge:** 1:0 Walther (17.), 2:0 Henschel (60.)

● Motor Suhl-Motor Nordhausen 5:1 (2:0)

Motor: Müller, Böhm, Sprafke, Hütti, Schröder, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Semineth (ab 81. Muffel), Wagner, Kampa (ab 85. Weißmann); **Trainer:** Beulich.

Motor: Schlegel, Eitzrodt, Hegeholz, Boegelsack (ab 55. Kunze), Kaseletzky, Teich, Kiel, Demme, Sander, Gerlach, Müller (ab 46. Neudeck); **Trainer:** Krebs.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 1:0 Wagner (34.), 2:0 Kurth (38.), 3:0 Semineth (50.), 4:0 Kurth (70.), 4:1 Sander (76.), 5:1 Kurth (84.)

● Chemie Markkleeberg-Dynamo Eisleben 2:0 (2:0)

Chemie: Niklasch, Hilbig, Ziffert, Matychoviak/V., Englisch (ab 87. Gosch), Neumann, Krause (ab 85. Jentzsch), Lorenz, Schenkel, Moldt, Hanks/V.; **Trainer:** Erler.

Dynamo: Lihsa, Hahne, Gareis, Keller, Schmidt, Huck, Romanowski, Anders, Hoffmann/V., Lindrath, Auffenbauer; **Trainer:** Rehschuh.

Schiedsrichter: Strzyk (Mühlhausen); **Zuschauer:** 850; **Torfolge:** 1:0 Moldt (29.), 2:0 Ziffert (33.)

	Gesamtspiele					Tore	Diff.	Pkt.	Heimspiele					Tore	Pkt.	Auswärtsspiele					Tore	Pkt.
	Sp.	g.	u.	v.					Sp.	g.	u.	v.				Sp.	g.	u.	v.			
1. HFC Chemie	17	10	6	1	31:16	+ 15	26:8	9	6	3	0	15:7	15:3	8	4	3	1	16:9	11:5			
2. Chemie Buna Schkopau	17	10	4	3	29:16	+ 13	24:10	8	6	2	0	15:3	14:2	9	4	2	3	14:13	10:8			
3. Sachsenring Zwickau (A)	17	9	4	4	28:14	+ 14	22:12	9	8	1	0	22:4	17:1	8	1	3	4	6:10	5:11			
4. Aktivist Schwarze Pumpe	17	8	6	3	23:15	+ 8	22:12	9	7	2	0	16:3	16:2	8	1	4	3	7:12	6:10			
5. Motor Schönebeck (N)	17	7	6	4	21:20	+ 1	20:14	9	6	3	0	16:6	15:3	8	1	3	4	5:14	5:11			
6. Chemie Böhlen	17	7	5	5	24:18	+ 6	19:15	9	3	4	2	10:8	10:8	8	4	1	3	14:10	9:7			
7. Chemie Markkleeberg	17	6	7	4	17:16	+ 1	19:15	8	4	3	1	13:9	11:5	9	2	4	3	4:7	8:10			
8. Motor Nordhausen	17	5	8	4	27:24	+ 3	18:16	9	5	3	1	21:12	13:5	8	0	5	3	6:12	5:11			
9. Motor Weimar	17	5	7	5	20:23	- 3	17:17	9	5	3	1	15:11	13:5	8	0	4	4	5:12	4:12			
10. Motor Suhl	17	5	5	7	22:23	- 1	15:19	8	5	1	2	18:7	11:5	9	0	4	5	4:16	4:14			
11. Dynamo Dresden II	17	5	5	7	23:27	- 4	15:19	8	3	2	3	8:10	8:8	9	2	3	4	15:17	7:11			
12. FC Carl Zeiss Jena II	17	4	7	6	16:21	- 5	15:19	8	2	4	2	9:9	8:8	9	2	3	4	7:12	7:11			
13. Dynamo Eisleben	17	4	7	6	16:26	- 10	15:19	8	3	3	2	12:16	9:7	9	1	4	4	4:10	6:12			
14. Wismut Gera	17	3	8	6	24:25	- 1	14:20	8	2	4	2	10:8	8:8	9	1	4	4	14:17	6:12			
15. Glückauf Sondershausen	17	4	5	8	22:23	- 1	13:21	8	4	3	1	15:5	11:5	9	0	2	7	7:18	2:16			
16. Chemie Ilmenau	17	3	5	9	13:21	- 8	11:23	9	3	5	1	11:10	11:7	8	0	0	8	2:11	0:16			
17. Motor Grimma	17	4	3	10	15:31	- 16	11:23	9	3	2	4	6:9	8:10	8	1	1	6	9:22	3:13			
18. Kali Werra Tiefenort (N)	17	2	6	9	14:26	- 12	10:24	8	2	4	2	9:7	8:8	9	0	2	7	5:19	2:16			

● Rückrundenstart am 28. Februar 1987: Chemie Markkleeberg-HFC Chemie. Am 1. März: Dynamo Eisleben-Dynamo Dresden II, Wismut Gera-Aktivist Schwarze Pumpe, FC Carl Zeiss Jena II-Motor Nordhausen, Motor Suhl-Chemie IW Ilmenau, Glückauf Sondershausen-Motor Weimar, Kali Werra Tiefenort-Sachsenring Zwickau, Chemie Buna Schkopau-Chemie Böhlen, Motor Grimma-Motor Schönebeck. Anstoß: 15 Uhr.

BEZIRKE

Berlin

Auto Trans—Union II	1:3
Luftfahrt—Wildau	2:1
Tiefb. Bln.—Außenhandel	1:1
NARVA—Dyn. Adlershof	1:1
BVB—Bergmann-Borsig	1:2
KWO—Schmöckwitz	2:0
Hohenschönh.—EAB 47	0:2
KWO Berlin (M)	13 50:7 25
1. FC Union II	15 36:12 24
EAB 47	15 34:13 23
Bergmann-Borsig	14 27:16 19
Rot. Berlin II (N)	14 23:20 16
Berliner VB (N)	15 21:20 15
Dyn. Adlershof	14 22:21 14
NARVA Berlin	15 23:38 13
Auto Trans	14 19:24 12
Schmöckwitz	15 18:21 12
EAW Treptow	15 17:29 12
Luftfahrt	15 14:24 11
Tiefbau Berlin	15 25:38 11
SG Hohenschönh.	15 13:24 9
Außenhandel	15 16:31 9
Wildau	15 15:35 9

Karl-Marx-Stadt

Thalheim—Sachsenring II	3:0
Wismut Aue II—Sosa	6:2
Lok Zwickau—TU K.-M.-St.	1:4
Zschopau—FCCK II	1:2
Asc. K.-M.-St.—Crosen	4:0
Werdau—Lößnitz	2:2
Limb.-O.—Krumhermersd.	0:2
Heck. K.-M.-St.—Glauchau	8:1
W./A. Plauen—Freiberg	2:1
Heck. K.-M.-St. (A)	20 55:14 31
Wismut Aue II (A)	21 42:21 31
FCCK II	21 47:21 30
Krumherm.'df. (M)	21 41:24 28
Werdau	21 47:32 27
Zschopau	21 37:29 26
W./A. Plauen	21 41:27 25
Asc. K.-M.-St.	21 38:27 24
Sachsenring II	21 41:29 21
Lok Zwickau	21 36:40 20
Freiberg	21 26:22 19
Thalheim	21 34:43 19
Crosen	21 28:37 18
Lößnitz	21 25:40 16
TU K.-M.-St. (N)	20 24:42 15
Sosa (N)	21 22:53 12
Limb.-Oberfr. (N)	21 18:46 10
Glauchau (N)	21 15:70 4

Gera

Nachholspiel	
Neustadt—Vorw. Gera	0:3
Weida	18 59:12 34
Pößneck	18 34:15 27
Kahla	18 34:24 24
Wismut Gera II	18 32:16 23
Seelingstädt	18 26:19 22
Zeulenroda	17 24:14 20
Jen. Glaswerk (M)	18 32:22 20
Hermisdorf	18 30:26 19
Schwarza	18 26:30 18
Jenapharm	18 24:20 17
Neustadt (N)	18 18:26 15
Lobenstein	18 19:29 14
Niederpöllnitz	18 20:37 14
Vorw. Gera	17 21:36 13
Dyn. Gera	18 26:43 13
Ronneburg (N)	18 25:32 11
Chemie Greiz	18 12:31 11
Saalfeld (N)	18 9:39 7

Neubrandenburg

Neustrelitz—Templin	2:0
Wesenberg—Prenzlau II	0:3
BM N'burg—Torgelow	2:1
Lok Anklam—Brüssow	3:1
Süd N'burg—P. N'burg II	2:1
Pasewalk—Jürgenstorf	3:1
Drögeheide—Fünfeichen	0:3

VB Waren—Lok Malchin	0:0
Fünfeichen (M)	15 56:14 27
Neustrelitz	15 47:17 23
Süd N'brg	15 38:16 23
Torgelow	15 32:23 20
Pasewalk	15 30:20 18
P. N'burg II	15 31:25 18
BM N'burg	15 28:28 17
Waren (N)	15 26:28 16
Templin	15 21:17 15
Prenzlau II	15 27:32 14
Malchin	15 24:31 11
Drögeheide	15 16:27 11
Anklam	15 14:33 9
Wesenberg	15 12:27 8
Jürgenstorf (N)	15 14:42 5
Brüssow (N)	15 20:56 5

Halle

Chem. Zeitz—Chem. Leuna	2:2
Hettstedt—Chem. Wolfen	1:4
HFC II—Chem. Piesteritz	2:0
Sangerhausen—Thale	0:1
Allstedt—Halle-Neust.	2:1
Quedlinburg—Vw. Wolfen	0:0
Vw. Dessau II—M. Dessau	2:0
Weißenf.—Gräfenhainichen	6:0
Nachholspiel	
Sangerh.—Chem. Wolfen	3:3
HFC Chemie II	16 39:18 27
Weißenfels	16 35:11 25
Thale (M)	16 50:10 22
Hettstedt (A)	16 34:21 22
Chemie Wolfen	16 39:17 21
Quedlinburg	16 21:21 18
Piesteritz	15 21:19 17
Gräfenhain.	16 22:37 17
Vorw. Wolfen	16 22:26 15
Vw. Dessau II	16 28:34 14
Merseburg	16 19:27 14
Halle-Neust.	16 27:23 13
Sangerhausen	16 16:22 12
Leuna (N)	16 13:30 11
Ch. Zeitz	16 21:40 9
Mot. Dessau (N)	16 19:40 7
Allstedt (N)	15 14:44 6

Potsdam

Süd B'burg—Neustadt	4:0
Finkenkrug—Velten	0:1
Seddin—Babelsbg. II	0:1
Neurppin—Oranienburg	1:0
Potsdam—Prennitz	1:3
Sachsenhausen—Teltow	0:4
M. H'dorf—St. B'burg II	0:1
Luckenw.—St. H'dorf	1:4
Velten	17 61:13 29
Stahl Hennigsdorf	17 51:8 26
St. Brandenbg. II	17 40:15 26
Mot. Hennigsdorf	17 41:13 23
M. S. B'burg	17 26:18 21
Oranienburg	17 45:29 19
Prennitz	17 18:16 19
Babelsberg II	17 22:32 18
Turb. Potsdam	17 21:31 15
Luckenwalde	17 26:30 14
Finkenkrug	17 26:31 14
Neurppin	17 22:37 13
Neustadt (N)	17 22:40 12
Motor Teltow	17 21:45 10
Seddin (N)	17 19:40 8
Sachsenhaus. (N)	17 7:70 2

Frankfurt

Finow—HLW Frankfurt	3:3
PCCK Schwedt—Groß-Lindow	3:0
Müncheberg—M. E'walde	0:0
Beeskow—Pn. E'walde	3:1
Vw. Seelow—Vw. Bernau	1:1
Lok E'walde—Lichterf.	2:0
E'stadt II—D. E'walde II	3:1
WGG Frkf.—Vw. Strausbg.	0:1
Mot. E'walde (M)	15 47:11 29
PCCK Schwedt	15 57:12 27
HLW Frankfurt	15 33:23 20

Vw. Bernau (N)	15 34:28 18
St. E'stadt II	15 25:20 17
Vw. Seelow	15 17:17 17
Strausberg	15 16:15 15
Müncheberg	15 19:22 14
Finow	15 28:34 12
WGG Frankfurt	15 18:29 12
Groß Lindow	15 22:31 11
Beeskow	15 15:27 11
D. E'walde II	15 17:31 11
Pn. Fürstenw. (N)	15 14:26 10
Lichterfelde	15 20:29 8
Lok Eberswalde	15 16:43 8

Rostock

TSG Wismar—Lok Bergen	2:0
Lok Greifsw.—Warnemünde	1:1
Trinwillersh.—Rost.-M.	3:0
Hansa II—Sch./H. Rost. II	4:2
Vw. Strals.—Grevesm.	1:1
Dranske—Mot. Stralsund	2:2
Kühlungsborn—Bau Rost.	3:3
Mot. Rostock—Greifsw. II	1:0
FC Hansa II	17 66:7 33
Bau Rostock (A)	17 44:22 28
Trinwillershagen	17 42:16 26
Rostock-Mitte	17 29:21 19
Vw. Stralsund II	17 26:18 19
Mot. Rostock	17 22:18 19
TSG Wismar	17 27:27 19
Sch./Hafen II (N)	17 31:21 17
Warnemünde	17 24:24 17
Lok Greifsw.	17 25:33 15
Bergen	17 18:39 13
Grevesmühlen	17 19:38 10
Dranske (N)	17 17:39 9
KKW Greifsw. II	17 18:31 9
Mot. Stralsund	17 23:38 9
Kühlungsborn (N)	17 16:47 9

Magdeburg

Blankenburg—Halberst.	0:1
Stendal—Kleinwanzleben	2:0
Chem. Schöneb.—1. FCM II	0:4
Irxleben—Mot. W'rode	4:1
Hötensleben—Ilsenburg	2:1
Einh. W'rode—SO M'burg	0:1
Mitte M'burg—Salzwedel	3:1
Oschersleb.—Tangermünde	2:2
Nachholspiel	
1. FCM II—E. W'rode	3:1
Stendal	16 53:12 28
1. FCM II	16 49:16 28
Blankenburg	16 34:9 25
Einh. Wernigerode	16 34:15 22
Halberstadt	16 28:26 18
SO Magdeburg (N)	15 25:26 17
Mitte Magdeburg	16 32:37 17
Oschersleben	16 21:22 15
Mot. Werniger. (N)	15 19:26 12
Tangermünde	15 22:30 13
Ilsenburg	15 20:29 12
Irxleben	16 23:33 12
Kleinwanzleben	16 18:33 10
Salzwedel (N)	16 13:23 9
Chem. Schönebeck	16 18:35 8
Hötensleben	16 22:59 5

Cottbus

Cottb.-S.—Schw. Pumpe II	0:2
Hoyerswerda—Raw Cottbus	1:2
Spremberg—Mühlberg	3:0
Döbern—Lübbenau	1:2
Brieske-S.—Annaburg	6:0
Großbräsch.—Lauchhammer	2:0
Vetschau—Weißwasser	3:0
Elsterwerda—Sielow	3:0
Lok Cottbus—En. Cottb. II	1:0
En. Cottbus II	17 42:13 27
Brieske-Sfthg. (A)	16 48:10 26
Lok Cottbus	17 43:13 26
Elsterwerda	17 35:13 26
Schw. Pumpe II	17 37:19 25
Mühlberg	17 29:21 21
Raw Cottbus	17 26:18 21

Bezirksligen erreichten Wendemarke

In den 15 Bezirksligen ist bis auf mehrere Nachholspiele die erste Halbserie abgeschlossen. Bei einigen (Gera, Magdeburg, Karl-Marx-Stadt, Rostock, Potsdam und Suhl) wurden bereits Spieltage des zweiten Durchgangs ausgetragen, um in der Frühjahrssrunde einen Vorlauf zu haben, falls es Ausfälle durch schlechte Bodenverhältnisse geben sollte. Das ist der genaue Terminplan für die Fortsetzung der jeweiligen Bezirksliga-Meisterschaft:

4. Januar: Karl-Marx-Stadt; 10. Januar: Gera; 18. Januar: Berlin; 24. Januar: Dresden, Halle, Erfurt; 8. Februar: Leipzig; 14. Februar: Neubrandenburg, Cottbus; 21. Februar: Magdeburg, Schwerin, Frankfurt; 28. Februar: Rostock; 7. März: Potsdam; 21. März: Suhl.

Von den Ligaabsteigern der Saison 1985/86 sind Aktivist Brieske-Senftenberg, Stahl Ww Hettstedt, Bau Rostock, der FC Rot-Weiß Erfurt II, Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt und Wismut Aue II durchweg in der Spitzengruppe platziert, die Erfurter allerdings als Zweiter schon mit fünf Punkten Rückstand zum führenden Titelverteidiger Robotron Sömmerda.



Mit Einsatz, Temperament und zum Teil ansprechenden Leistungen warten die 20 Frauenmannschaften bei der 9. DDR-Bestenermittlung auf. Die erste Halbserie sowie die ersten Spiele der Rückrunde sind absolviert. Für die vier Staffeln tritt nun die Winterpause ein, ehe es am 5. April weitergeht. Pause wohlge- merkt nur auf dem Großfeld und im Freien. Jetzt ziehen die fußballspielenden Frauen und Mädchen in die Halle. In einer der nächsten Ausgaben wird sich die fuwo mit der Einschätzung des bisherigen Verlaufs der Bestenermittlung beschäftigen.

Foto: Sterz

EINWÜRFE

Die Zeitung „Gazetta dello Sport“ veröffentlichte in Mailand eine Rangliste, der die wöchentliche Benotung der Spieler in Meisterschaftsbegegnungen (1–10 Pkt.) zugrunde liegt. Es führt Nationaltorhüter Walter Zenga (Inter Mailand/6,95) vor Bagni (6,90) und Diego Maradona (6,88/ beide vom Spitzenreiter AC Neapel). Besonders streng werden stets die „Legionäre“ beurteilt. So rangieren zum Beispiel Michel Platini (5,95) und Michael Laudrup (5,92) von Juventus Turin nur als Dritt- bzw. Vorletzte ihres Klubs. Den Schluß der Liste bilden ebenfalls zwei Ausländer: Bertoni (Udinese/5,50)

und Schachner (Avellino/5,37).

Für die WM 1988 hat sich nach der Schweiz auch Frankreich beworben.

Der Spielplan für die Endrunde der Europameisterschaft 1988 in der BRD sieht vor, daß das Eröffnungsspiel am 10. Juni, Anstoßzeit 20.15 Uhr, in Düsseldorf stattfindet. Die Vorrundenspiele werden am 18. Juni abgeschlossen, wobei der 13. und 16. Juni als Ruhetage fixiert wurden. Um den Einzug ins Finale geht es am 21. und 22. Juni. Das Finale wird am 25. Juni, 15.30 Uhr, in München durchgeführt. Weitere Austragungsorte sind Hannover, Stuttgart, Köln, Gelsenkirchen, Frankfurt/M. und Hamburg; also insgesamt sechs Städte.

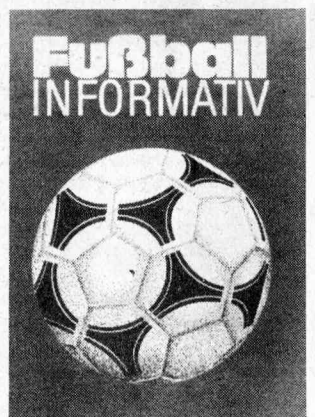
Halbserien-Abschluß . . .

. . . ist für die fuwo keinesfalls gleichbedeutend damit, nun etwa an Aktualität einzubüßen. So werden wir, beginnend mit der kommenden Ausgabe, im wahrsten Sinne des Wortes am Ball bleiben, und zwar mit:

- Betrachtungen zur Oberliga und Liga
 - EM-Qualifikation mit Zwischenbilanz aller Gruppen
 - Internationalen Beiträgen
 - Umfragen und Bestenlisten
 - Serien und Interviews
- Schwerpunkte der Nummer 51 vom 23. Dezember: „Junge Welt“-Ehrung der besten DDR-Sportler '86, Oberliga-Trainerumfrage, Internationales mit Olympiaausscheidung.

Die „Urus“ staunten . . .

. . . nicht schlecht, als ihnen die DDR-Nationalmannschaft gleich zweimal mit 2:0 und 3:0 das Fell über die Ohren zog. Wann das war? Exakt am 3.1.1965 sowie am 8.2.1971 im weltbekanntesten „Centenario“ von Montevideo. Das und 1000 andere interessante Fakten über den Fußball unseres Landes, über WM, EM und EC finden Sie im grünen „Fußball informativ“, einem von der fuwo-Redaktion herausgegebenen Almanach, derzeit noch in Buchhandlungen und an Zeitungskiosken erhältlich. Ein Buch, in dem man gern stöbert, sich hineinliest, über unsere Auswahlmannschaften, Oberliga, Liga, Bezirksliga, Frauenfußball buchstäblich alles erfährt, wonach man schon lange gesucht oder gefragt hat. Wer



wann Meister und Pokalsieger war? Wieviel Spiele „Matz“ Vogel absolvierte, wieviel Tore Streich schöß? Alles drin, alles nachzulesen. An „Fußball informativ“ werden Sie ihre Freude haben.

1. FC Union blieb ungeschlagen

● Dynamo Dresden-FC Carl Zeiss Jena 3 : 1 (1 : 1)

Dynamo: Schulze, Kühnel, Kern, Mauksch, Riedel, Fanteck, Hauptmann, Opitz (ab 75. Wittber), Scholtissek, Jäh-nig, Milde; **Trainer:** Dörner.

FC Carl Zeiss: Jobst, Germershaus (ab 65. Koch), Stumpf, Stempel, Menz, Bürger (ab 70. Wolff), Rensch, Egerland, Baum (ab 46. Klee), Junker, Fernschild; **Trainer:** Witte.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Tor-folge:** 1 : 0 Scholtissek (13.), 1 : 1 Junker (36.), 2 : 1 Mauksch (59.), 3 : 1 Milde (89.). — **Verwarnungen:** Riedel (Dynamo), Jun-ker (Jena).

● Energie Cottbus-Stahl Branden-burg 1 : 1 (0 : 1)

Energie: Kießlich, Schwanke, Klenge, Schötz, Aurisch, Elstermann, H. Fraed-riech, Woltmann, Benken (ab 60. Hecker), G. Fraedrich, Haasler; **Trainer:** Eichhorn.

Stahl: Rotter, Korsch (ab 68. Willner), Facius, Keibel, Raschke, Karabanowitz; **Wernicke,** Ptack, Rölleke, Bessert (ab 46. Langenheim); **Trainer:** Oechsle.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Tor-folge:** 0 : 1 Raschke (23.), 1 : 1 Schwanke (47.). — **Verwarnungen:** keine.

● FC Karl-Marx-Stadt-BFC Dynamo 0 : 0

FCK: Emde, Gläser, Büttner, Bierbaum, Müller (ab 78. Möckel), Günther, Schleyer, Mehlhorn, Broska, Schmitt (ab 85. Auers-wald), Wemmer; **Trainer:** Franke.

BFC: Notz, Zöphel, Lenz, Barczyk (ab 68. Heerwaldt), Grabow, Buder (ab 84. Hillgert), Biehr, Stamman, Ortmann, No-wak, Merkel; **Trainer:** P. Rohde.

Schiedsrichter: Pleßke (Jena). — **Ver-warnungen:** Bierbaum, Gläser (beide FCK), Merkel (BFC).

● FC Rot-Weiß Erfurt-Fortschritt Bischofswerda 3 : 1 (1 : 0)

FC Rot-Weiß: Lenhardt, Uwelius (ab 76. Broisch), Lehmann, Linke, Leinhos, Nau-ber, Luh (ab 85. Sonnenberg), Wick, Voth, Schwarz, Hoffmann; **Trainer:** Hinkel-mann.

Fortschritt: Heinrich, Müller, Gries, Betka, Schenk, Ruffani, Jäckel, Lan-ganke (ab 61. Fährnich, ab 81. Trompler), Bartke, Unbereidit, Krautschick; **Trainer:** Horn.

Schiedsrichter: Thron (Greppin); **Tor-folge:** 1 : 0 Schwarz (34.), 1 : 1 Bartke (57.), 2 : 1 Nauber (59.), 3 : 1 Hoffmann (84.). — **Verwarnungen:** keine.



Tabellenführer 1. FC Union Berlin. Stehend von links Wruck, Adamczewski, Fichtner, Naumann, Löbig, Nagel, Zimmermann, Vaupel, Zierus; kniend von links Halupczok, Brunkhorst, Schumann, Dittrich, Rosocha, Moll, Weinrich. Aber das wissen Train-ner und Spieler: bis hin zum Titelgewinn ist es noch ein weiter Weg!
Foto: Kilian

● Stahl Riesa gegen 1. FC Lok Leipzig 0 : 3 (0 : 1)

Stahl: Kümmel, Weinert, Hecht, Gau-nitz, Georges, Weickert, Müller, Zange, Woßmann, Dietrich, Marx; **Trainer:** Scharf.

1. FC Lok: Saager, Trapps Schuh, Schloöbe, Härtel, Neutsch, Geppert, Bauer, Marx, Kasper, Rösler, Wiede-mann; **Trainer:** Dr. Kirsche.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Tor-folge:** 0 : 1 Wiedemann (24.), 0 : 2 Rösler (80.), 0 : 3 Woyda (85.).

● 1. FC Union Berlin gegen Wismut Aue 2 : 1 (1 : 1)

1. FC Union: Schumann, Zimmermann, Brunkhorst, Rosocha, Vaupel, Wruck, Na-gel, Adamczewski, Naumann (ab 84. Fi-scher), Halupczok, Moll (ab 65. Weinrich); **Trainer:** Felsch.

Wismut: Vollmann, Johne, Albusber-ger, Wappler, Schmidt, Krämer, Albani,

Hintz, Sparschuh (ab 78. Schürer), Lan-ger, Kunz; **Trainer:** Pekarek.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); **Torfolge:** 1 : 0 Nagel (23.), 1 : 1 Kunz (32.), 2 : 1 Weinrich (66.). — **Verwarnungen:** Wruck (Union), Wappler, Langer (beide Wismut).

● FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen 1. FC Magdeburg 6 : 1 (3 : 1)

FC Vorwärts: Jaschob, Kasch, Müller, Fabian, Buchheim, Prause (ab 69. Rich-tre), Menze, Block, T. Rudolph, Mareck, Westphal (ab 80. Wendt); **Trainer:** An-drich.

1. FCM: Radegast, Lukaszzyk, Reinke, Krüger, Schmelzer, Ansoerge, Potyka, Minkwitz, Dörfel, Laeßig, Heise; **Trainer:** Kockisch.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenha-gen); **Torfolge:** 1 : 0 Mareck (3.), 2 : 0 Fa-bian (6.), 2 : 1 Potyka (26.), 3 : 1 Prause (28.), 4 : 1 Westphal (49.), 5 : 1 Mareck (77.), 6 : 1 Kasch (81.). — **Feldverweis:** T. Rudolph (FCV). — **Verwarnungen:** West-phal, T. Rudolph (FCV), Krüger (1. FCM).

Tabellenstand

1. 1. FC Union Berlin	13	10	3	—	33:12	23:3
2. Dynamo Dresden	13	10	1	2	39:11	21:5
3. BFC Dynamo	13	10	1	2	33:9	21:5
4. FC Rot-Weiß Erfurt	13	8	2	3	22:12	18:8
5. 1. FC Lok Leipzig	13	7	4	2	29:19	18:8
6. FC Vorwärts Frankfurt/O.	13	7	2	4	29:23	16:10
7. FC Karl-Marx-Stadt	13	6	3	4	31:18	15:11
8. 1. FC Magdeburg	13	7	—	6	30:31	14:12
9. FC Carl Zeiss Jena	13	5	1	7	32:24	11:15
10. Energie Cottbus	13	3	3	7	17:30	9:17
11. Wismut Aue	13	2	2	9	8:28	6:20
12. Stahl Riesa	13	2	1	10	10:34	5:21
13. Stahl Brandenburg	13	1	1	11	16:40	3:23
14. Fortschritt Bischofswerda	13	1	—	12	6:44	2:24

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
13	10	3	—	33:12	23:3
13	10	1	2	39:11	21:5
13	10	1	2	33:9	21:5
13	8	2	3	22:12	18:8
13	7	4	2	29:19	18:8
13	7	2	4	29:23	16:10
13	6	3	4	31:18	15:11
13	7	—	6	30:31	14:12
13	5	1	7	32:24	11:15
13	3	3	7	17:30	9:17
13	2	2	9	8:28	6:20
13	2	1	10	10:34	5:21
13	1	1	11	16:40	3:23
13	1	—	12	6:44	2:24

Turnier im Zeichen der Solidarität

An diesem Wochenende führt die Sektion Fußball der BSG Post Neubrandenburg ihr VII. Internationales Solidaritäts-Turnier für Mannschaften der Altersklasse 10 durch. Gespielt wird in drei Staffeln mit folgenden Mannschaften:

Staffel 1: BFC Dynamo, Stahl Brandenburg, Energie Cottbus, Dynamo Schwerin sowie die Vertretung des Gastgebers; Staffel 2: Gwardia Koszalin (VR Polen), FC Hansa Rostock, FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Vorwärts Neubrandenburg, 1. FC Union Berlin; Staffel 3: Dynamo Dresden, 1. FC Lokomotive Leipzig, FC Karl-Marx-Stadt, KKW Greifswald, Aktivist Schwarze Pumpe. Ein leistungsstarkes Feld also.

Darin besteht jedoch der besondere Reiz dieses Turniers: Es dient der Solidarität. Die aus den vorausgegangenen sechs Veranstaltungen überwiesene Gesamtsumme beläuft sich auf 18 000 Mark. Um wieviel wird sie aufgestockt?

Jugendliga

Zur Halbzeit vorn: FCM, Dresden

Staffel A

FC Vorwärts Frankfurt/Oder—Post Neubrandenburg nicht gemeldet, Energie Cottbus—1. FC Union Berlin 2 : 3, TSG Wismar—Stahl Eisenhüttenstadt 1 : 1, Lok Stendal—Aktivist Brieske-Senftenberg 1 : 2, ISG Schwerin—Dynamo Rostock 1 : 1, FC Hansa Rostock—1. FC Magdeburg 2 : 1, BFC Dynamo—Stahl Brandenburg 2 : 0.

1. 1. FC Magdeburg	13	12	1	—	48:5	25:1
2. FC Hansa Rost.	13	10	1	2	42:13	21:5
3. FC V. Frankf./O.	12	10	—	2	41:10	20:4
4. BFC Dynamo	13	8	1	4	36:16	17:9
5. 1. FC Union Bln.	13	7	2	4	28:14	16:10
6. Stahl Brandbg.	13	6	2	5	19:22	14:12
7. ISG Schwerin	13	5	2	6	14:26	12:14
8. Akt. B.-Senftbg.	13	3	5	5	16:23	11:15
9. Energie Cottbus	13	3	4	6	10:18	10:16
10. Post Neubrdbg.	11	4	—	7	19:20	8:14
11. St. Eisenhüttenst.	12	2	4	6	12:29	8:16
12. Dyn. Rostock-M.	13	3	2	8	18:44	8:18
13. Lok Stendal	13	3	—	10	14:38	6:20
14. TSG Wismar	13	—	2	11	7:46	2:24

Staffel B

FC Rot-Weiß Erfurt—Wismut Gera 3 : 0, Chemie Leipzig—Dynamo Dresden 0 : 3, Motor Nordhausen—Chemie Wolfen 1 : 1, Wismut Aue—Sachsenring Zwickau 3 : 1, HFC Chemie—Motor Weimar 2 : 1, Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig 0 : 2, FC Carl Zeiss Jena—Motor Suhl 3 : 0.

1. Dyn. Dresden	14	11	2	1	44:11	24:4
2. HFC Chemie	14	10	3	1	37:11	23:5
3. FC C. Z. Jena	14	11	1	2	33:12	23:5
4. Chemie Wolfen	14	8	3	3	22:17	19:9
5. 1. FC Lok Lpzg.	14	7	3	4	34:17	17:11
6. Chemie Leipzig	14	5	5	4	25:20	15:13
7. FC R.-W. Erfurt	14	4	6	4	29:15	14:14
8. Motor Suhl	14	6	1	7	13:23	13:15
9. FC K.-M.-Stadt	14	4	4	6	19:25	12:16
10. Sachs. Zwickau	14	3	4	7	22:32	10:18
11. Wismut Aue	14	3	3	8	14:27	9:19
12. Mot. Nordhaus.	14	2	5	7	13:26	9:19
13. Wismut Gera	14	2	4	8	18:36	8:20
14. Motor Weimar	14	3	2	9	10:34	8:20
15. Stahl Riesa	14	1	4	9	8:35	6:22

In Wolfen ziehen viele mit

Eine gute Unterstützung durch viele Gemeinschaften brachte die BSG Chemie auf einen vorderen Jugendligaplatz

Mancher wird bei einem Blick auf die Tabelle der Jugendliga-Staffel B vielleicht mit einiger Verwunderung die gute Platzierung der BSG Chemie Wolfen zur Kenntnis nehmen, die bisher einige Klubs hinter sich läßt. Dieses gute Abschneiden ist der sichtbare Ausdruck der verstärkten Nachwuchsbemühungen im Kreis Bitterfeld, zu denen viele Gemeinschaften und Institutionen beitragen. Nachdem die Chemie-Elf im Vorjahr nur durch einen Entscheid der DFV-Rechtskommission dem Abstieg entgangen war, setzte man sich im KFA zusammen, um die Mannschaft zu verstärken. Das Vorhaben stieß auf offene Ohren, aus Zörbig, Holz-

weißig, Greppin und Dessau wurden talentierte Jungen zu Chemie delegiert, wo sie inzwischen ein recht erfolgreiches Kollektiv bilden. Das ist leider noch nicht überall so.

Einher mit der Stärkung der Jugendliga-Vertretung ging auch eine große Werbeaktion für den Fußball im Neubaugebiet Wolfen-Nord. Die benachbarte SG Thalheim stellte Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, der VEB Omnibus- und Mietwagenbetrieb Salzfurkapelle übernahm den Transport der Kinder, so daß mehr als einhundert Jungen für den Fußballsport gewonnen werden konnten.

KURT ALBRECHT

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Hugo Rost (Aktivist Bischoffsrode)



Hugo Rost 70 Jahre alt, doch die sieben Jahrzehnte sieht man ihm nicht an. Der Sport und das Zusammensein mit jungen Menschen haben ihn jung erhalten. Das Schiedsrichterwesen ist auch heute noch sein großes „Hobby“. Er scheut sich nicht, den obligaten Athletiktest abzulegen und ist auch hier ein Vorbild für die jungen Schiedsrichterfreunde.

Für seine Verdienste erhielt der Jubilar die Ehrennadeln des DTSB und des DFV der DDR in Gold. Dem rührigen Funktionär wurde eine große Gratulationscour zuteil. Der Dank vieler Fußballfreunde galt seiner langjährigen Tätigkeit und Einsatzbereitschaft für den Fußball unseres Landes.



Otto Pohlmann, langjähriger „Sportecho“-Fußballredakteur und fuwo-Mitarbeiter beging am vergangenen Donnerstag seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

Ohne zu übertreiben, kann man ihn einen „Mann der ersten Stunde“ unseres Fußballsports nennen. Ob als aktiver Spieler, Schiedsrichter, Schiedsrichterlehrer oder Mitglied der Rechtskommission, stets gab Hugo Rost sein Bestes. Im Bezirk Erfurt ist sein Name weit über das Eichsfeld hinaus bekannt. Vor allem als Schiedsrichter. Der ehemalige, pensionierte Lehrer hat genau Buch geführt über seine Spiele, die er als Referee leitete. Über 2 300 sind es. Am 2. Dezember wurde

Hallenfußball...

... bringt sich in der punktspiel-freien Winterpause wieder ins Gespräch. Dazu zählt auch das traditionelle Berliner Weihnachtsturnier in der Dynamo-Sporthalle am 26. Dezember, an dem sich die Oberligavertreter BFC Dynamo und 1. FC Union, die Ligamannschaft von Rotation sowie KWO, Bergmann-Borsig, EAB 47, SG Hohenschönhausen, Auto Trans (alle Bezirksliga) sowie aus der Bezirksklasse die Elf von Pneumant beteiligen. Am 10. Januar findet die nächste Hallenveranstaltung statt.

Rotation Berlin ehrte Sektionsleiter Manfred Binkowski auf der BSG-Delegiertenkonferenz als Aktivist der sozialistischen Arbeit.

Der BFA Berlin zeichnete auf seiner Nachwuchskonferenz folgende Sportfreunde mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold aus: Helmut Fuhrmann (Chemie Lichtenberg), Hans-Jörg Hippe (Motor Köpenick), Helmut Losert und Manfred Luckow (Bergmann-Borsig), Harry Preuhs (Fortuna Biesdorf) und Manfred Wessely (Chemie Mühlenbeck).

Der Waliser Fußballverband plant im Kampf gegen das Rowdytum die Einführung von Mitgliedskarten. Die vier Spitzenklubs Cardiff City, FC Wrexham, Newport County und Swansea City, die in den englischen Ligen spielen, sollen in der kommenden Saison nur noch Mitglieder des neugegründeten „National Supporters Club“ zulassen.

Eine fünfköpfige Spitzengruppe mit MP Algier, EP Setif (je 19 Punkte), Bordj Menaiel, Belcourt (je 18) und dem ASC Oran (17) liefert sich in Algerien einen harten Meisterschaftskampf.

Der nordirische Rekord-Internationale Pat Jennings wurde in Belfast vor 25 000 Zuschauern bei einem Spiel zweier britischer Auswahlteams (3 : 3) vom aktiven Sport verabschiedet. Der 41jährige Torwart bestritt während seiner 23jährigen Karriere 119 Länderspiele für Nordirland.

Das Generalsekretariat...

... des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR sucht dringend eine Sekretärin. Bewerbungen sind zu richten an:

DFV der DDR, Storkower Straße 118, Berlin, 1055 bzw. unter der Telefon-Nummer 4 38 43 93

Suche EC- u. SGD-Programme zu kaufen. Achim Reisdorf, Hegelstraße 28, Freiberg, 9200

Verk, fuwo, Jhg. 1966 (25,-), 1970 und 1974 unvollst. (je Jhg. 15,-), Sonderausgaben 1977, 1980 u. 1981. Tausche WM/EM-Bücher u. EC-Programme.

Gehrmann, Franz-Mehring-Straße 19, Frankfurt (Oder), 1200

Verkaufe fuwo 1975-1985, 1 Jahrgang 20 M, u. ca. 1500 Fußballprogramme Oberliga, Liga, Pokal, Länderspiele. Hunger, E.-Mühsam-Str. 31, Rostock 5, 2510

Suchen für 10. 1. 1987 einen Teilnehmer - Bezirksliga/Liga - am Hallenfußballturnier in Altenburg.

Meldung an: Peter Rother, Georg-Ewald-Straße 56, Altenburg, 7400. Garantiesumme gewährleistet.

Fußballwimpel-Sammlung zu verkaufen! 41 Wimpel für 400,- Mark. Zuschriften an Eckfeldt, Beethovenstr. 6, Warnemünde, 2530

In der Chronik geblättert

Vor 40 Jahren: In Golßen (Bezirk Cottbus) rollt wieder der Ball, den die Aktiven durch das Sammeln von Blaubeeren und deren Verkauf erwarben. Mit großer Mühe wird Spielkleidung besorgt.

Vor 30 Jahren: Im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion werden grüne Fahnen geschwenkt. Der SC Chemie Halle gewinnt den FDGB-Pokal durch ein 2 : 1 über den ZSK Vorwärts Berlin. Imhof gelingt das Siegtor. Schiri Fritz Köpcke leitet ruhig und überlegt, hat keine Schwierigkeiten. Im Meeraner Stammlokal „Härtels“ tauschen Willi Tröger, „Siggi“ Wolf mit den Spielern des SC Einheit Dresden und Fortschritt Meerane Erinnerungen aus. Glatteis zwang die Wismut-Kumpel und die Dresdner zur Zwischenstation auf der Heimreise. Erst nach Mitternacht, als das Thermometer steigt, die Straßen wieder befahrbar sind, trennt man sich in alter Freundschaft.

Vor 20 Jahren: In Leipzig herrscht Vorfreude auf die EC-Begegnung 1. FC Lok-Benfica Lissabon. Namen wie Eusebio, Coluna, Simoes oder Torres schwirren über den Sachsenplatz. In Jena haben die Spieler neben den Fußballschuhen ungewöhnliche Utensilien in den Taschen - Milchkrüge. Des Rätsels Lösung: Schlachtfest bei den Schnieke-Schützlingen. Während der FC Carl Zeiss II im Bezirksligaspiel Motor Saalfeld 3 : 0 schlägt, kocht im Waschhaus das Wellfleisch in den Kesseln, riecht es nach frischem Gehacktem und Würstchen. Spieler, Spielerfrauen und Kinder feiern später den Sieg.

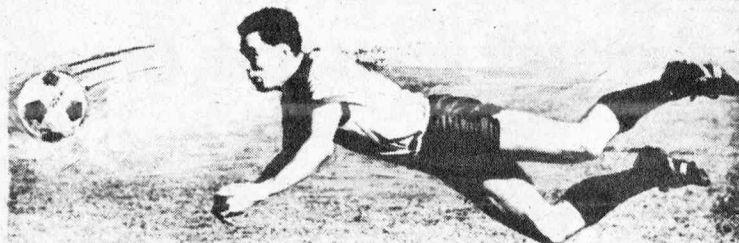
Vor 10 Jahren: Die Mitarbeiter des Generalsekretariats des DFV der DDR leisten im VEB Lithopone Fürstenwalde eine freiwillige Arbeitsschicht, in der sie 10 Tonnen Latex abfüllen. Nach Schichtschluß gibt es ein Kleinfeldspiel gegen die Betriebsmannschaft, das 6 : 5 für die Gäste endet. Dynamo Dresden wird Oberliga-Herbstmeister, behauptet vom 1. bis 13. Spieltag die Tabellenspitze. Am Tabellenende stehen die Aufsteiger, der FC Hansa Rostock und der 1. FC Union.

fuwo-Archiv

In dieser Rubrik bieten wir unseren Lesern Tabellen über das Gesamtabschneiden aller bisherigen Oberliga-Mannschaften in ihren gegeneinander ausgetragenen Meisterschaftsspielen an. Sie berücksichtigen den aktuellen Stand.

10. FC Karl-Marx-Stadt

Nr.	Klub/BSG	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+ / -	Punkte	+ / -
1.	Sachsenring Zwickau	48	19	17	12	73:59	+14	55:41	+14
2.	1. FC Union Berlin	25	11	10	4	40:25	+15	32:18	+14
3.	Vorwärts Stralsund	4	4	—	—	8:1	+ 7	8:0	+ 8
4.	Chemie Leipzig	26	8	13	5	33:27	+ 6	29:23	+ 6
5.	Energie Cottbus	7	4	3	—	12:4	+ 8	11:3	+ 8
6.	Rotation Babelsberg	6	4	1	1	10:7	+ 3	9:3	+ 6
7.	Motor Suhl	2	2	—	—	10:1	+ 9	4:0	+ 4
8.	Wismut Gera	4	2	2	—	8:2	+ 6	6:2	+ 4
9.	Chemie Böhlen	8	4	2	2	13:10	+ 3	10:6	+ 4
10.	Wismut Aue	53	19	16	18	68:61	+ 7	54:52	+ 2
11.	Chemie Buna Schkopau	2	1	1	—	7:1	+ 6	3:1	+ 2
12.	SC Neubrandenburg	2	1	1	—	5:1	+ 4	3:1	+ 2
13.	Motor Steinach	4	2	1	1	7:4	+ 3	5:3	+ 2
14.	FC Hansa Rostock	44	19	7	18	64:63	+ 1	45:43	+ 2
15.	Fortschritt Meerane	2	1	1	—	4:3	+ 1	3:1	+ 2
16.	Fortschritt Bischofswerda	1	1	—	—	2:1	+ 1	2:0	+ 2
17.	Rot./Einheit Dresden	6	2	2	2	14:13	+ 1	6:6	—
18.	Akt. Brieske-Senftenberg	8	2	4	2	11:10	+ 1	8:8	—
19.	Stahl Brandenburg	5	2	1	2	5:5	—	5:5	—
20.	SC Lok Leipzig	8	3	2	3	10:15	- 5	8:8	—
21.	Stahl Riesa	27	8	9	11	35:37	- 2	25:29	- 4
22.	St. Eisenhüttenstadt	2	—	—	2	1:3	- 2	0:4	- 4
23.	Einh./Rot. Leipzig	8	1	4	3	10:14	- 4	6:10	- 4
24.	Lok Stendal	14	4	4	6	20:27	- 7	12:16	- 4
25.	FC Rot-Weiß Erfurt	47	15	14	18	65:74	- 9	44:50	- 6
26.	HFC Chemie	42	12	15	15	46:57	-11	39:45	- 6
27.	Fortschritt Weissenfels	4	—	1	3	2:14	-12	1:7	- 6
28.	1. FC Lok Leipzig	43	14	10	19	60:65	- 5	38:48	-10
29.	1. FC Magdeburg	45	12	12	21	55:77	-22	36:54	-18
30.	FC Carl Zeiss Jena	49	12	15	22	48:88	-40	39:59	-20
31.	FC Vw. Frankfurt/Oder	51	11	18	22	56:84	-28	40:62	-22
32.	BFC Dynamo	49	13	7	29	50:98	-48	33:65	-32
33.	SG Dynamo Dresden	43	6	9	28	49:99	-50	21:65	-44
Gesamt:		689	219	202	268	901:1050	-149	640:738	-98



STEIN-Sportbälle

scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf

Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle,

Tel. 26 02, Geithain, 7230

Bitte Bedarfsmeldung für das Jahr 1987 einsenden

ZAHLENSPIEGEL

RUMÄNIEN

Rapid Buk. - Gl. Buzau	2:0
Steaua (M) - Ploiesti	3:0
Pitesti - Victoria Buk.	2:0
Sportul Buk. - FC Olit	0:1
Hunedoara - Rimn. Vilcea	6:2
Ot. Galati (N) - Uni Cluj	1:3
Petroseni (N) - Din. Buk. (P)	2:0
Fl. Moreni (N) - SC Bacau	2:1
Uni Craiova - Sportul Buk.	1:1
Steaua (M) - Din. Buk. (P)	3:0

Steaua (M)	16	38:6	28:4
Din. Buk. (P)	14	40:14	21:7
FC Olit	15	16:12	19:11
Pitesti	16	17:11	19:13
Victoria Buk.	16	19:16	19:13
Ploiesti	16	13:11	17:15
AFC Brasov	15	17:19	16:14
Sportul Buk.	15	26:16	15:15
Hunedoara	16	30:27	15:17
SC Bacau	16	19:26	15:17
Uni Craiova	15	12:13	14:16
Uni Cluj	16	21:21	14:18
Ot. Galati (N)	16	15:16	14:18
Rapid Buk.	16	18:26	14:18
Petroseni (N)	16	13:22	11:21
Rimn. Vilcea	16	20:34	11:21
Gl. Buzau	16	14:38	11:21
Fl. Moreni (N)	16	12:32	9:23

JUGOSLAWIEN

FC Pristina - Subotica (N)	1:0
Roter St. (M) - FC Osijek	4:1
Sutj. Niksic - Zeljeznicar	2:1
Vard. Skopje - Din. Zagreb	2:0
Radn. Nis (N) - FC Rijeka	3:1
Hajduk Split - Celik Zenica	2:0
Mostar (P) - Slob. Tuzla	4:3
FC Sarajevo - Buducnost	2:1
Din. Vinkovci - Partizan B.	0:3

Partizan B.	17	29:12	25:9
Mostar (P)	17	39:27	23:11
Buducnost	17	26:15	23:11
Din. Zagreb	17	24:20	21:19
Sutj. Niksic	17	28:22	20:14
Vard. Skopje	17	20:17	20:14
FC Rijeka	17	29:27	19:15
Roter St. (M)	17	26:21	17:17
Celik Zenica	17	25:30	17:17
Hajduk Split	17	19:23	16:18
FC Osijek	17	20:25	16:18
Zeljeznicar	17	31:27	15:19
Radn. Nis (N)	17	17:20	14:20
FC Sarajevo	17	15:27	14:20
Din. Vinkovci	17	18:27	13:21
FC Pristina	17	18:26	11:23
Subotica (N)	17	14:22	11:23
Slob. Tuzla	17	21:31	11:23

ITALIEN

US Ascoli (N) - AS Rom (P)	1:1		
US Avellino - Sampdoria	3:1		
AC Brescia (N) - Empoli (N)	3:0		
AC Florenz - Inter Mailand	0:1		
Juventus (M) - AC Turin	1:0		
AC Mailand - AC Neapel	0:0		
FC Udinese - Bergamo	1:0		
Hellas Verona - FC Como	1:0		
AC Neapel	12	17:6	18:6
Juventus (M)	12	17:8	16:8
Inter Mailand	12	14:5	16:8
AS Rom (P)	12	18:10	15:9
Hellas Verona	12	13:10	15:9
AC Mailand	12	12:6	14:10
FC Como	12	8:5	14:10
Sampdoria	12	12:10	12:12

US Avellino	12	11:15	12:12
FC Udinese	12	9:14	11:13
AC Turin	12	12:15	10:14
AC Florenz	12	7:11	9:15
AC Brescia (N)	12	7:12	8:16
Bergamo	12	6:13	7:17
US Ascoli (N)	12	5:15	7:17
Empoli (N)	12	6:19	6:16

ENGLAND

Aston Villa - Manch. Un.	3:3			
Leicester - FC Oxford	2:0			
Liverp. (M,P) - FC Chelsea	3:0			
Luton Town - Everton	1:0			
Manch. City - West Ham	3:1			
Newcastle - Nottinham	3:2			
Norwich (N) - Arsenal	1:1			
Queens Park - Charlton (N)	0:0			
Tottenham - Watford	2:1			
Wimbledon (N) - Sheff. W.	3:0			
Arsenal	19	31:10	38	11/5
Nottingham	19	42:27	35	11/2
Liverp. (M,P)	19	39:22	34	10/4
Luton Town	19	22:16	32	9/5
Everton	19	31:19	32	9/5
West Ham	19	30:31	30	8/6
Norwich (N)	19	27:29	30	8/6
Sheff. W.	19	34:29	29	7/8
Tottenham	19	26:23	29	8/5
Coventry	18	17:14	29	8/5
Wimbledon (N)	19	26:22	28	9/1
FC Watford	19	34:27	25	7/4
FC Oxford	19	22:32	24	6/6
Southampton	18	34:39	23	7/2
Newcastle	19	23:29	21	5/6
Queens Park	19	18:25	20	5/5
Leicester	19	22:30	20	5/5
Manch. Un.	19	23:25	19	4/7
Charlton (N)	19	19:30	19	5/4
Aston Villa	19	25:41	19	5/4
Manch. City	19	19:26	18	4/6
FC Chelsea	19	19:37	16	3/7

SPANIEN

Atl. Madrid - R. Madrid (M)	1:1
Espanol B. - Valladolid	1:0
CR Murcia (N) - Athl. Bilbao	2:0
Las Palmas - FC Sevilla	2:1
Sport. Gijon - FC Sabadell (N)	2:1
Saragossa (P) - FC Cadix	1:0
Bet. Sevilla - Mallorca (N)	1:0
S. Sebastian - Santander	1:1
Pamplona - FC Barcelona	0:2
R. Madrid (M) - Espanol B.	1:0
Valladolid - CR Murcia (N)	4:0
Athl. Bilbao - Las Palmas	3:0
FC Sevilla - Sport. Gijon	3:0
FC Sabadell (N) - Saragossa (P)	1:0
FC Cadix - Bet. Sevilla	1:1
Mallorca (N) - S. Sebastian	1:0
Santander - Pamplona	1:1
FC Barcelona - Athl. Madrid	1:1

FC Barcelona	17	23:7	25:9
R. Madrid (M)	17	30:15	23:11
Athl. Bilbao	17	26:19	21:13
Atl. Madrid	17	19:17	21:13
Espanol B.	17	24:15	20:14
Mallorca (N)	17	25:21	19:15
Sport. Gijon	17	21:20	18:16
Bet. Sevilla	17	19:22	18:16
Valladolid	17	18:16	17:17
FC Sevilla	17	24:19	16:18
S. Sebastian	17	20:18	16:18
Saragossa (P)	17	16:17	15:19
Las Palmas	17	24:28	15:19
FC Cadix	17	12:18	15:19
CR Murcia (N)	17	15:27	14:20
Pamplona	17	7:17	11:23
Santander	17	16:27	11:23
FC Sabadell (N)	17	15:31	11:23

FRANKREICH

Olymp. Nizza - FC Nantes	1:1
FC Toulouse - Ol. Marseille	0:0
Stade Laval - AS Monaco	2:0
FC Auxerre - Racing Lens	3:1
Stade Brest - FC Nancy	2:0
Rac. Paris (N) - Bordeaux (P)	1:2
Olympique Lille - FC Sochaux	6:0
FC Toulon - Stade Rennes	2:0
Etienne (N) - FC Le Havre	1:1
FC Metz - Paris SG (M)	0:0

Ol. Marseille	21	31:16	29:13
Bordeaux (P)	21	28:14	29:13
AS Monaco	21	23:17	26:16
FC Toulouse	21	26:14	24:18
FC Auxerre	21	25:18	24:18
FC Nantes	21	21:17	24:18
Stade Brest	21	23:23	23:19
Olymp. Nizza	21	19:19	23:19
Stade Laval	21	18:17	22:20
Paris SG (M)	21	16:18	22:20
FC Metz	21	27:16	21:21
Racing Lens	21	23:25	20:22
Olympique Lille	21	25:23	19:23
FC Le Havre	21	22:26	19:23
FC Sochaux	21	20:30	19:23
Etienne (N)	21	14:16	18:24
FC Nancy	21	13:21	16:26
Rac. Paris (N)	21	18:30	16:26
FC Toulon	21	17:29	13:29
Stade Rennes	21	12:32	13:29

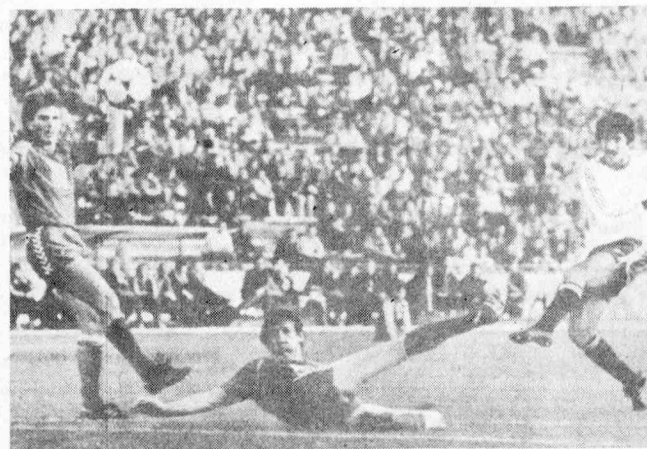
BELGIEN

SC Lokeren - FC Brügge (P)	2:3
Jet Brüssel (N) - Charleroi	1:2
FC Mechelen - Molenbeek	2:0
KSV Waregem - FC Kortrijk	1:0
FC Antwerpen - FC Seraing	3:1
FC Lüttich - Berchem (N)	3:0
CS Brügge - AA Gent	3:0
RSC And. (M) - Beveren	1:1
St. Lüttich - FC Beerschot	1:2

RSC And. (M)	15	36:8	25:5
FC Brügge (P)	15	35:15	23:7
FC Mechelen	15	25:8	22:8
Beveren	15	20:9	21:9
SC Lokeren	15	22:16	21:9
Charleroi	15	22:17	20:10
FC Lüttich	15	22:15	18:12
St. Lüttich	15	23:13	17:13
FC Beerschot	15	16:18	16:14
KSV Waregem	15	20:26	13:17
Jet Brüssel (N)	15	16:22	13:17
CS Brügge	15	20:19	11:19
FC Seraing	15	17:26	11:19
AA Gent	15	12:27	10:20
FC Kortrijk	15	16:23	9:21
Molenbeek	15	15:29	9:21
FC Antwerpen	15	12:28	6:24
Berchem (N)	15	6:36	5:25

NIEDERLANDE

Eindhoven (M) - Sp. Rotterdam	3:1		
Excelsior R. - GA Deventer	1:1		
Den Haag (N) - Veendam (N)	2:2		
FC Haarlem - Sittard	1:1		
Kerkrade - Ajax A. (P)	0:2		
FC Groningen - 67 Alkmaar	0:0		
FC Twente - FC Utrecht	0:1		
Zwolle (N) - Feyenoord R.	0:0		
FC Den Bosch - VV Venlo	1:1		
Veendam (N) - FC Haarlem	0:0		
Ajax A. (P)	19	56:14	34:4
Eindhoven (M)	19	57:12	33:5
Feyenoord R.	19	35:27	23:15
FC Den Bosch	19	26:22	22:16
Kerkrade	18	26:25	21:15



Ein altes und immer wieder reizvolles Duell in der höchsten ungarischen Spielklasse heißt Dozsa Ujpest gegen Honved Budapest. Diesmal entschied es Dozsa mit 5:2 Toren klar für sich. Rostas (rechts) schießt aus vollem Lauf ab, von dem am Boden liegenden Csuhay nicht aufzuhalten. Foto: International

FC Twente	19	22:24	20:18
Sp. Rotterdam	18	33:27	18:18
VV Venlo	19	21:29	18:20
FC Groningen	19	32:29	17:21
FC Utrecht	19	28:33	17:21
Zwolle (N)	18	35:31	16:20
Den Haag (N)	17	23:29	15:19
GA Deventer	17	14:23	15:19
Sittard	19	24:33	15:23
Veendam (N)	18	18:25	14:22
FC Haarlem	18	12:34	12:24
67 Alkmaar	19	14:30	12:26
Excelsior R.	18	15:44	10:26

LUXEMBURG

Petange (N) - Niederkorn	2:2		
Al. Düdelg. - US Lxbg. (P)	0:2		
Jeunesse Esch - Ol. Eischen	6:0		
Sp. Luxembourg - Beggen (M)	4:2		
Wiltz (N) - Hesperange	0:2		
Differdingen - Grevenmacher	6:1		
Jeunesse Esch	14	43:6	26:2
Beggen (M)	14	36:16	21:7
Sp. Luxembourg	13	34:16	18:8
Niederkorn	14	21:12	17:11
Differdingen	14	25:19	16:12
Grevenmacher	14	22:25	15:13
US Lxbg. (P)	13	19:15	12:14
Al. Düdelg.	14	18:30	12:16
Hesperange	14	16:32	10:18
Wiltz (N)	14	14:29	8:20
Ol. Eischen	14	12:35	7:21
Petange (N)	14	8:33	4:24

SCHOTTLAND

Aberdeen (P) - Hib. Edinb.	1:0		
Clydebank - Dundee Un.	1:2		
FC Dundee - St. Mirren	6:3		
Midlothian - Hamilton (N)	7:0		
Motherw. - Celtic (M)	1:1		
Gl. Rangers - FC Falkirk (N)	4:0		
Celtic (M)	24	49:14	39:9
Dundee Un.	24	39:18	34:14
Midlothian	24	38:19	33:15
Gl. Rangers	23	41:14	32:14
Aberdeen (P)	24	36:17	32:16

Mehr Mühe als erwartet

Zwar gewann die italienische Nationalelf ihr EM-Qualifikationsspiel der Gruppe 2 in Valetta gegen Malta wie bereits gemeldet mit 2:0, hatte aber mehr Mühe als erwartet. Ferri (11.) und Altobelli (20.) brachten die Gäste zur Pause 2:0 in Front, doch dann wollte kein Treffer

mehr gelingen, bekam der Gastgeber mehr Mut zu offensiven Aktionen. Dabei hätte es nach 45 Minuten schon 0:4 stehen können, doch Altobelli konnte in der 27. und 35. Minute zwei Strafstoße nicht verwandeln.

Malta: Bonello, Schigluna, McGay, Lasera, Holland, Buttigieg, Busutil, Gregory, Vella, R. Farrugia, Degeorgio.
Italien: Zenga, Bergomi, Nela, F. Baresi, Ferri, Bagni (ab 67. de Napoli), Donadonia,

Dossena (ab 74. Mateoli), Altobelli, Giannini, Vialli.
Schiedsrichter: Ture (Türkei); Zuschauer: 20 000.

Tabellenstand

Schweden	3	8:1	5:1
Italien	2	5:2	4:0
Portugal	2	2:2	2:2
Schweiz	3	3:6	1:5
Malta	2	0:7	0:4

Mit der Begegnung Zypern gegen die Niederlande in der Gruppe 5 werden am 21. Dezember die EM-Qualifikationsspiele des Jahres 1986 abgeschlossen. Schon

am 14. Januar wird jedoch der Auftakt zur entscheidenden letzten Etappe vollzogen. An diesem Tag stehen sich, ebenfalls in dieser Gruppe, Griechenland und Zypern gegenüber.

Krawalle gab es in italienischen Stadien. In Neapel flogen zahlreiche Gegenstände, darunter ein Beil (!), auf den Rasen. Bei Schlägereien zwischen Fans aus Brescia und Ber-

gamo wurde ein 20jähriger lebensgefährlich verletzt.

Diego Armando Maradona (SSC Neapel), Argentinien Weltmeister-Kapitän, will seinen Klub verlassen. Nach einem Anschlag aus einem vorbeifahrenden Auto auf seinen Wagen, bei dem die Heckscheibe seines Autos zerstört wurde, äußerte er, daß dieses Ereignis seinen Entschluß bestärke, Neapel den Rücken zu kehren.



Mitteilung

Die VEB Vereinigte Wettspielbetriebe teilen auf diesem Weg mit, daß Fußball-Toto vom 51. Wettbewerb an unterbrochen wird. Die Wiederaufnahme wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.
Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 96, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2

GEMIXTES



Zu Beginn der Saison nur Stammgast auf der Auswechselbank, erspielte sich der Erfurter Josef Vlay (geb. am 17. 6. 1959) in den letzten Wochen nicht nur einen Stammplatz in der Elf von Rot-Weiß, sondern gehörte mit zu den spielbestimmenden Kräften. Gegen Bischofswerda spielte der etatmäßige Mittelfeldmann diesmal in der vordersten Reihe und traf gleich dreimal! Der Mittelstürmer (1,80 m, 77 kg) wich immer wieder geschickt auf die Flügel aus, ließ sich „hängen“, um im entscheidenden Moment goldrichtig zu stehen.

Spieler des Tages

Auf Ralf Lempke, seinen 30jährigen Kapitän (geb. am 3. 5. 1956), kann Energie-Trainer Fritz Bohla bauen. In allen 13 Meisterschaftstreffen aufgeboten, sicherte der Mittelfeldspieler mit seinem ersten Saisontor den hochwichtigen 2:0-Erfolg der Niederlausitzer gegen Brandenburg. Pausenlos in Bewegung, an allen Brennpunkten des Spiel zu finden, darauf ist der Routinier (1,79 m, 75 kg), seit zehn Jahren Energiemitglied, getimt. „Ein Vorbild an Einsatz“, beurteilte Bohla das Pensum Lempkes.

Fotos: Kiesel, Thomas



Junioren in guter Schußposition

In diesen Stunden beendet die „Junge Welt“ das Auszählen der Stimmen zur Sportler-Umfrage 1986. Von vielen fleißigen Helfern mußten Berge von Post bewältigt werden. Die Zahl der eingegangenen Stimmen dürfte sich wieder der Zwei-Millionengrenze nähern. Genauer läßt sich jedoch erst nach dem Auswerten aller Zählerlisten sagen. Eines aber zeigt ein Blick auf die ausgezählten Stimmenlisten: Der Ball rollt nicht schlecht. Sowohl unsere Junioren-Europameister als auch Nationaltorwart René Müller sollten vorsichtshalber schon Schlips und Sonntagsanzug aufbügeln lassen, denn nach Lage der Dinge gehören sie zu jener auserlesenen Sportlerschar, die am kommenden Sonnabend im Berliner Sport- und Erholungszentrum zur Auszeichnung mit einer der Urkunden für die drei erstplatzierten Sportler der Umfrage gerufen wird. Aber, wie gesagt, noch bleibt die Spannung erhalten, denn die letzte Post mit dem gültigen Poststempel 8. Dezember wird noch von den Auszählern geöffnet. Der Rostocker Axel Kruse, einer der Spielmacher unserer Juniorenauswahl, antwortete auf die Frage, wo er sich denn am 20. Dezember aufhalten möchte, so: „Am liebsten in Berlin bei der Sportlerauszeichnung. Obwohl ich es schon als ganz große Ehre ansah, daß wir überhaupt auf die Liste gekommen sind, wäre es nun mein größtes Weihnachtsgeschenk, wenn wir dabei sein könnten.“

Das Neueste aus der Oberliga

● **STAHL RIESA:** Mit Motor Weimar (H/24. 1.), Chemie Böhlen (A/31. 1.) Turbine Vetschau (H/4. 2.), Vorwärts Dessau (A/7. 2.), Motor Grimma (H/14. 2.) und Lok/Armatoren Prenzlau (H/17. 2.) hat der Oberliga-Vertreter schon einige Vorbereitungsspiele fest fixiert.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Mittelfeld-Routinier Wolfgang Altman zog sich im Spiel gegen Dynamo Dresden eine Adduktorenzerrung zu, die seinen Einsatz in Riesa unmöglich machte.

● **FC CARL ZEISS JENA:** Heiko Peschke muß sich nach seiner Verletzung in Utrecht einer Behandlung in der Jenaer Augenklinik unterziehen. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

● **1. FC UNION BERLIN:** Lothar Enzmann wurde feierlich vom Leistungssport verabschiedet.

● **WISMUT AUE:** Libero Volker Schmidt fehlte seiner Elf aufgrund eines Muskelfa-

serrisses in der Wade, meinte aber: „Ronald Färber hat seine Sache ausgezeichnet gemacht!“

● **FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):** Abwehrspieler Hans-Jörg Hildebrandt mußte aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn beenden. Der 25jährige Oberfeldwibel, der 1981 von Chemie PCK Schwedt zum FCV delegiert wurde, bestritt für den Armeeclub 70 Oberligaspiele und schoß dabei 18 Tore. Achtmal wurde er in der DDR-Nachwuchsauswahl eingesetzt. – Verteidiger Andreas Krüger, die beiden Mittelfeldspieler Uwe Schulz und André Jarmuszkiewicz, die über mehrere Wochen für den FCV ausfielen, werden zu Beginn der Vorbereitung auf die Rückrunde wieder das volle Training aufnehmen.

● **BFC:** Rainer Ernst, Oberliga-Torjäger 1983/84 (20) und 1984/85 (24), befindet sich noch im Rehabilitations-Training. Mit Beginn des Vorbereitungstrainings für 1987 am 5. Januar wird er, wie Jürgen Bogs erläuterte, wieder vollbelastbar einbezogen.



Verabschiedung für Hans-Jörg Hildebrandt durch Sektionsleiter Pahnke, Klubvorsitzenden Spickenagel (Hintergrund) und Mannschaftsleiter Schuth (rechts). Auch FCM-Kapitän Stahmann, ganz links zu erkennen, reihte sich in die Schar jener ein, die dem aufgrund einer komplizierten Verletzung aus dem Leistungssport ausscheidenden Vorwärts-Akteur für die Zukunft alles Gute wünschte. Foto: Mausolf

DAS fuwo THEMA



Von Joachim Pfitzner

Seit der Erweiterten DFV-Präsidiumstagung Anfang Dezember in Leipzig weiß die Fußballinteressierte Öffentlichkeit: der DFV arbeitet an einer Chronik, die seine 40jährige Geschichte im Jahr 1988 dokumentieren soll. Eine wichtige und nützliche Sache, wie ich meine, denn Geschichtsbewußtsein der jungen Generation zu vermitteln, verbindet sich mit Traditionspflege. Alles in allem gibt es da viel zu tun, aufzuholen, neu zu entdecken, der Erinnerung zu entreißen, was hier und da schon vergessen scheint. Ansätze, auch in unseren Klubs, sind vorhanden.

Wie viele Episoden gilt es nachzuerleben und endlich, wenn noch nicht geschrieben, aufzuschreiben. An wie viele Details muß gedacht werden. So richtig klar wird einem das immer wieder, wenn es einen Anlaß gibt, im Kreis der „Alten“ zu sitzen, wenn Jubiläen oder runde Geburtstage anstehen. Jüngst in Halle, bei Werner Lehrmanns „50.“, erwies sich das HFC-Casino als eine wahre Fundgrube, und hätte ein Egon Erwin Kisch die Möglichkeit gehabt, da mal hineinzuhören, ein „Schreib das auf, Kisch!“ wäre gewiß von seinen Lippen gekommen.

Natürlich, nicht alles läßt sich festhalten, aber selbst, wenn in solchen Erzähl- und Erinnerungsrunden der Flachs blüht, der nicht chronikreif ist, irgendwie, irgendwer müßte auch solche Interna dem Klub, der Sektion, der Mannschaft bewahren. „Wißt ihr noch“, frozzelte da zum Beispiel Klaus Urbanczyk den einstigen schußstarken Linksaußen Günter Busch, der aus Ammendorf kam, „als der Günter dann aufhörte, konnte von der Stadionuhr endlich das Schutzgitter abgenommen werden...“ Und der Günter Busch konterte: „Als ‚Banne‘ als junger Nationalspieler von der Auswahl zurückkam, sagte ich nur: Was, Jung-Nationalspieler bist du? Na komm, trage mal schön den Mannschaftskoffer...“

Etwas anderes. Werner Eilitz, Verteidiger unserer ersten Nationalmannschaft nach der Aufnahme in die FIFA 1952, war dabei, als in Chorzow der erste Erfolg über Polens Elf gelang (2:0). Als der heutige ehrenamtliche Vorsitzende eines KFA bei Sportfreunden in Katowice weilte, erinnerten sich diese an das damalige Länderspiel und auch an den Namen Eilitz. Eines Tages flatterte dem einstigen DDR-Nationalspieler eine Einladung aus Polen auf den Tisch: sei unser Ehrengast im Slask-Stadion beim Länderspiel Polen-Belgien. Traditionen unserer Freundschaft.

Als Werner Eilitz mir dies neulich so nebenbei erzählte, kam mir der Gedanke: Am 21. September nächsten Jahres jährt sich zum 35. Male der Tag unseres Länderspiels Nr. 1. Sollte das nicht Anlaß sein, die Eilitz, Klank, Scherbaum, Schoen, Rosballe, Schröter, Imhof, Fröhlich, Matzen und die damals noch dazu gehörten, anläßlich des EM-Spiels DDR-UdSSR am 7. Oktober 1987, dem Republikgeburtstag, nach Berlin einzuladen, ähnlich dem wunderbaren Treffen einstiger Schiedsrichter neulich in Leipzig?

Die Freude unserer Nationalspieler der ersten Stunde wäre riesengroß. Denn sie sind nicht vergessen. Und ein weiteres Stück Geschichte, Traditionspflege wäre geschrieben.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

